

1-2
2010

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Damen-Bundesliga

**96-Manager
Gerd Selig
schmeißt hin
3**

Landesmeisterschaften

**Anne Sewöster
und Falko Turner
holen die Titel
10**

ttm-Geschichten

**Song Shanhua
mit Schläger und
Kochlöffel aktiv
16**



Joola®

for the **Champion** in you!

www.joola.de

Thomas Keinath
Gewinner US Open-2009

team action

Team-Set snake

Joola snake & Joola chat

nur **24,90**



Angebotspreis*

~~49,90~~

26,90

* Nur in
Verbindung mit
dem Team-Set

Joola snake

TT-Polo-Shirt aus Ho-Cooling Funktionsmaterial,
Farbeinsatz auf einer Ärmelseite.

Farben: Schwarz-Grau, Blau-Rot, Rot-Blau

Material: 100% Polyester Ho-Cooling

Größen: XXS - XXXL

Joola chat

TT-Short mit zwei seitlichen Einschubtaschen.

Farben: Schwarz-Grau, Blau-Weiß

Material: 100% Polyester Micro Fibre

Größen: XXS - XXXL

Joola burn

Trainingsanzug mit seitlichen Farbeinsätzen
an der Jacke, Hose mit Farbeinsatz und weißer
Paspelierung im unteren Beinbereich.

Farbe: Navy-Hellblau

Material: 100% Polyester

Größen: XXS - XXXL



• Lieferung über Ihren Joola TT-Spezial-Händler • Mustergößen beim Händler vor Ort • Kein Bankeinzug
• Artikel aus Sonderproduktion - nur solange der Vorrat reicht!



Heinz Böhne

Weglassen

Alle Mitwirkenden an unserer Verbandsentwicklung arbeiten sehr engagiert und darum ist dieses Vorhaben auf einem guten Weg. Wir werden sicher in Kürze erste Zwischenergebnisse vorstellen können.

Was lassen wir in diesem Jahr weg? Diese Frage hat kürzlich ein Pastor seiner Gemeinde in einer Predigt gestellt. Der Hintergrund waren ausdrücklich nicht finanzielle Gründe, es ging ihm vielmehr um grundsätzliche und inhaltliche Fragen zur Zielsetzung seiner Organisation. Eine solche Frage zu stellen, finde ich besonders deshalb interessant, weil wir es tatsächlich anderes gewohnt sind. Wir denken gewöhnlich von der Seite der Defizite aus. Wir fragen eher danach, was können oder müssen wir machen, damit unser Sport noch interessanter wird und wachsen kann. Es reicht nicht, was wir bisher getan haben. Aber auch wir sollten uns diese Frage stellen: Was können wir ruhig sein lassen. Wie können wir mehr Zeit und Raum gewinnen zum Nachdenken. Wenn wir unsere Kräfte auf die Frage konzentrieren, was unseren Sport wirklich ausmacht, kann das gelingen. Unsere Ziele dürfen uns nicht überfordern.

In der letzten Zeit höre ich vermehrt Kritik an den Regeln, die für uns und unseren Sport von grundsätzlicher Bedeutung sein müssen. Diese Regeln und ihre Sinnhaftigkeit, für die sich eine große Mehrheit entschieden hat, werden von einigen Kritikern leider infrage gestellt. Zum Beispiel die Eingabe des Spielergebnisses in das System click-TT im vorgegebenen Zeitfenster. Eine Aufgabe, die per Handy nur wenige Minuten dauert. Ist es richtig, diese Notwendigkeit grundsätzlich infrage zu stellen, nur weil man durch eine verspätete Eingabe mit der dafür vorgesehenen Ordnungsgebühr belegt wurde? Die Seite click-TT hat bundesweit 500 Millionen Seitenaufrufe pro Jahr. Jedermann weiß, dass die Aktualität für Betreiber und Nutzer eine der wichtigsten Merkmale solcher Systeme ist. Und dann diese Kritik! In diesem Fall ist es die zeitnahe Ergebniseingabe in unser Onlinesystem. Wohl gemerkt, es geht nicht um click-TT. Es geht um die Einhaltung und Akzeptanz der gemeinsam beschlossenen Regeln. Da müssen die Kritiker dringend umdenken. Ich weiß aber auch, dass die Macher – übrigens alles aktive Tischtennis-spieler – immer wieder prüfen, ob diese Regeln vernünftig sind. Nicht nur bei diesem Beispiel.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Nadine Bollmeier (MTV Tostedt) hatte den Celluloidball und die Kroatin Andrea Bakula (TuS Bad Driburg) beim 3:1-Sieg fest im Blick.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Letzte Frist für Ehrenamtspauschale	2
Bundesliga Damen, 2. Bundesliga Damen und Herren	3
Landesmeisterschaften Schüler A und B, Jugend, Damen und Herren ...	7
DTTB-Talentsichtung in Hannover	11
Caravan-Freizeit-Reisen Messe in Oldenburg	12
DTTB-Statistik 2009	13
Niedersachsens Behindertensportler des Jahres	14
Ehrung für Werner Steinke	15
ttm-Geschichten: Song Shanhua	16
Sportlerwahl des Jahres 2009	17

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn, Goslar, Helmstedt und Osterode	18
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	21
Lüneburg mit Kreisverbänden Osterholz und Soltau-Fallingbostal	23
Weser-Ems mit Kreisverbänden Grafschaft Bentheim, Cloppenburg, Friesland, Vechta und Wesermarsch	24

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 050 41/1858; mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Kommissarisch: Helmut Walter, Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck, Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938, E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

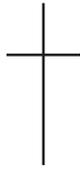
Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Reinhold Pappert verstorben

Reinhold Pappert ist am 20.12.2009 überraschend verstorben. Er hat viele Jahre ehrenamtlich für den Tischtennis-sport gearbeitet. Seit 1973 war er auf unterschiedlichen Positionen Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes Lüneburg, der ihn 1996 zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannt hat. Im Bezirksverband Lüneburg war er von 1991 bis 1997 stv. Vorsitzender. Von 1996 bis 2004 übernahm er als Vizepräsident Organisation und Verwaltung eine führende Aufgabe im TTVN. Mit seinen fundierten Kenntnissen gehörte er zu den Pionieren, die das Thema Internet in unserem Verband eingebracht und weiterentwickelt haben. Durch seine Tätigkeiten hat er sich um den Tischtennis-sport in Niedersachsen verdient gemacht. Reinhold Pappert war ein Mensch ohne Eitelkeiten und mit vielseitigen Interessen. Er hat zusammen mit seiner Frau Gisela durch viele Reisen einiges von unserer Welt gesehen und beide haben auch intensiv am Kulturleben teilgenommen. Das machte ihn zu einem interessanten und angenehmen Gesprächspartner. Nun ist ein viel zu kurzes gemeinsames Leben zu Ende gegangen. Wir wünschen seiner Frau und seinen Kindern, dass sie gemeinsam die Kraft haben, ihr Leben ohne den Ehemann und Vater zu meistern.

Der Tischtennis-sport hat Reinhold Pappert zu danken.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Danke für die Zeit mit Dir.

Für den TTVN: **Heinz Böhne**

Amtliches

Korrektur Jahrbuch TTVN

a. Ehrenordnung

Im Jahrbuch hat sich der Fehler der letzten Jahrbuchausgabe bedauerlicherweise fortgesetzt: Die z.Z. gültige Ehrenordnung in der Fassung vom 18.06.2005 ist auf den Internetseiten des TTVN einsehbar.

b. Die Versammlungsordnung wurde am 10.11.2001 verabschiedet.

Wir bitten die Fehler zu entschuldigen.

Sportgerichtsurteil des TT- SV Braunschweig gegen Dirk Rudel bleibt nach Berufung beim TTVN-Sportgericht bestehen

Das TTVN-Sportgericht hat die Berufung des Herrn Dirk Rudel gegen das Urteil des Stadtverbandssportgerichts vom 29.11.2006 einstimmig verworfen. Herr Dirk Rudel bleibt als Person somit bis zum Dezember 2010 für alle sportlichen Veranstaltungen gesperrt und darf an diesen nicht mitwirken.

„Ehrenamts-pauschale – letzte Frist 31.12.2010!“

Seit drei Jahren geistert der Begriff durch die Weiten der Räume, Gesetz und div. Kommentierungen sind bereits veröffentlicht, und nun (endlich) der wohl vermutlich letzte Schritt zur ebensolchen schrittweisen Einführung der sog. Ehrenamts-pauschale nach § 3 Nr. 26a EStG. Das Gesetz gilt schon seit 1. Januar 2008, nur dürften in den allerwenigsten Fällen in den Vereinen die entsprechenden satzungsmäßigen Voraussetzungen für die ordnungsmäßige Auszahlung der Ehrenamts-pauschale vorgelegen haben.

Die Ehrenamts-pauschale sollte bitte tunlichst nicht verwechselt werden mit der Zahlung des Auslagenersatzes (§§ 27, 670 BGB), denn bei der Ehrenamts-pauschale handelt es sich um eine pauschale Vergütung von Arbeits- und Zeitaufwand, also eine Tätigkeitsvergütung. Und die ist nur dann zulässig, wenn dies ausdrücklich in der Satzung zugelassen ist. Demgegenüber ist der Ersatz von Auslagen (z.B.

Büromaterial, Telefon, Reisekosten) auch ohne entsprechende Satzungsregelung durchaus möglich.

Mit BMF-Schreiben vom 14.10.2009 hat der Gesetzgeber den Vereinen nunmehr eine allerletzte Frist für die Änderung der satzungsmäßigen Voraussetzungen eingeräumt: 31.12.2010! Wer also grundsätzlich plant, seinen Mitgliedern für ihren im übrigen ehrenamtlichen Einsatz eine Vergütung zu zahlen, muss dies satzungsmäßig bis spätestens 31.12.2010 verankert haben. Mögliche Rechtsfolge einer nicht satzungsgemäßen Zahlung kann u.a. der Verlust der Gemeinnützigkeit sein, was sicherlich nicht erstrebenswert sein sollte.

Näheres zum BMF-Schreiben vom 14.10.2009 sowie Formulierungshilfen für evtl. Satzungsänderungen gibt es vom Gesetzgeber, aber auch und insbesondere können diese beim TTVN bezogen werden.

Ralf Kellner (VP Finanzen)

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Februar

07.02.: Sandra Böttcher, 41, Ressortleiterin Breitensport TTVN

15.02.: Hans Giesecke, 78, Ehrenpräsident TTVN, Ehrenpräsidiumsmitglied DTTB

24.02.: Manfred Winterboer, 56, Ex-Ausschussmitglied TTVN

29.02.: Friedrich Pestrup, 74, Ausschussmitglied Breitensport TTVN

Geburtstage im März:

02.03.: Bruno Klenke, 68, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont

04.03.: Axel Emmert, 44, Ex-Vorsitzender Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover

15.03.: Dieter Benen, 48, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN

16.03.: Elisabeth Benen, 43, Vorsitzende KV Vechta

16.03.: Josef Bücker, 86, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN

20.03.: Josef Strietz, 62, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN

21.03.: Hans-Dieter Herlitius, 80, Ehrenmitglied TTVN

22.03.: Heinz Krause, 67, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenvorstandsmitglied BV Lüneburg

26.03.: Hans-Jürgen Thömen, 61,

26.03.: Ute Morawetz, 51, Ausschuss Finanzen TTVN, Beirat TTVN

26.03.: Günter Köcher, 62, Jugendsekretär DTTB

29.03.: Günter Höhne, 54, Ausschuss Schiedsrichterwesen TTVN

30.03.: Eckart Kornhuber, 49, Beirat TTVN, Vorsitzender BV Braunschweig

31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 76, Ehrenpräsident DTTB

Team-Manager Gert Selig schmeißt überraschend hin

Schlusslicht Hannover 96 vor Problemen / Nächste Saison nur noch 2. Liga

Nach der Vorrunde nehmen sie mit nur zwei Punkten den letzten Tabellenplatz ein. Zum rettenden achten Tabellenplatz sind es immerhin schon sechs Zähler, und nun hat überraschend auch noch Team-Manager Gert Selig das Handtuch geworfen. Das Damenteam von Hannover 96 ist wirklich nicht zu beneiden. Wenn das erste Punktspiel Ende Januar auf dem Terminplan steht, werden die „Roten“ gegen Hassia Bingen ohne Manager am Boxenrand angekommen sein.

Das Ende seines Engagements bei Hannover 96 ist für Insider völlig überraschend gekommen, denn nicht allein nur für die Rückrunde hatte sich Selig, der zugleich Verbandsschiedsrichter-Obmann von Brandenburg und obendrein Internationaler Schiedsrichter ist, eine Menge vorgenommen. „Dieser Schritt ist, wie ich betonen möchte, in keiner Weise auf den gegenwärtigen Tabellenstand zurückzuführen. Im Gegenteil, ich traue der Mannschaft noch immer den Klassenerhalt zu und drücke ihr dafür auch die Daumen“, betonte Selig.

Es sei die fehlende Perspektive für den Profi-Tischtennissport in Hannover, diesen Schritt zu ge-

hen. „Die Umsetzung der von mir anvisierten sportlichen Entwicklung würde eine mindestens zweijährige finanzielle Planungssicherheit benötigen, die der Verein nicht gewährleisten kann. Mir dagegen ist es in ehrenamtlicher Tätigkeit neben meinem Hauptberuf nicht möglich, diese Lücke innerhalb der nächsten zwölf Monate zu schließen. Deshalb mache ich Platz, um jemand anderem die Möglichkeit zu geben, die nächsten Jahre zu planen und das Team zu führen“, ließ Selig wissen.

Auch für 96-Abteilungsleiter Hans Teille, schon bei einigen Heimspielen der Mannschaft als Betreuer und Übungsleiter gefragt, weil Trainer Tobias Kirch für den TTVN überregional auf dem Schüler- und Jugendsektor im Einsatz war, kam das Aus völlig überraschend. „Wir sind in den vergangenen zwei Jahren gut und solide vom Hauptverein finanziell unterstützt worden, fest steht aber, dass wir im nächsten Jahr in der 2. Liga antreten werden.“

Selig habe ein „tolles Konzept“ vorgelegt, und er bedaure den Rücktritt sehr. „Der Zeitpunkt ist natürlich sehr unglücklich, denn neben meinem Beruf und der Betreuung der Sparte muss ich mich nun auch noch um die Bundesligamannschaft küm-



► Nach nicht einmal sechs Monaten im Amt hat Team-Manager Gert Selig bei Hannover 96 hingeschmissen.

mern, das wird nicht einfach.“

Uwe Rehbein, bis zum Einstieg von Gert Selig Manager von Hannover 96 bis zum Saisonende 2008/2009, zeigte sich „frustriert und geschockt zugleich, auch im Hinblick auf die kommende Entwicklung des Frauenteams. Ich hätte Gert angeraten, die Saison unter seiner Federführung als Manager noch zu Ende zu füh-

ren“. Rehbein verhehlte allerdings nicht, dass die Arbeit mit dem Vorstand von Hannover 96 auch für ihn nicht immer leicht gewesen sei.

Nach Informationen wird der Etat für ein künftiges Zweitligateam von Hannover 96 lediglich 60 Prozent des bisherigen Etats ausmachen. Das ist so auf zwei Jahre der Zusammenarbeit mit den Sponsoren und der Vermarktungsfirma SportFive vertraglich vereinbart. Unter diesen Voraussetzungen und der festen Erklärung von Teille, in der nächsten Saison 2010/11 nur noch in der 2. Liga spielen zu wollen –

und mit Sicherheit nicht in der jetzigen Formation –, bleibt abzuwarten, mit welchem Einsatz und welcher Energie die Mannschaft die Spiele der Rückrunde bestreiten wird. Die „Roten“ haben nicht erst seit der Heimniederlage in der Fußball-Bundesliga gegen Hertha BSC Berlin eine zweite Baustelle im Verein, die es zu meistern gilt.

Dieter Gömann

► Die langen Gesichter von Mannschaft und Trainer – hier vor dem letzten Vorrundenspiel im Dezember gegen MTV Tostedt – können für die Rückrunde symptomatisch werden: Marta Golota, Laura Matzke, Rosalia Stähr, Tobias Kirch (v.l.). Es fehlt Misaki Morizono.

Fotos:
Dieter Gömann



Für Beruf und Sport führt der Weg von Süd nach Nord

Weißussin Tatsiana Kostromina 700 Kilometer unterwegs / Fünfte Saison beim MTV Tostedt

Ein Leben nach dem (Tischtennis)Sport bietet nur den wenigsten Profi-Spielerinnen eine Perspektive, ohne Schläger und Zelluloidball ein gutes Auskommen mit dem Einkommen zu haben. Umso stärker ist zu beobachten, dass jene Sportlerinnen schon während ihrer aktiven Zeit bemüht sind, ein zweites Standbein aufzubauen. Bestes Beispiel hierfür ist die Weißussin Tatsiana Kostromina. Bei der Kombination von Beruf und Sport führt der Weg von Süd nach Nord.

Die 36-Jährige, die inzwischen ihre fünfte Saison beim Erstligisten MTV Tostedt spielt und sich in jüngster Zeit auch stark als Trainerin einbringt, hat den gleichen Weg eingeschlagen wie ihre Mannschaftskameradinnen Nadine Bollmeier und Irene Ivancan. Während die mehrfache deutsche Meisterin und die aktuelle Bundesranglistensiegerin am Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf trainieren und in der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen leben, muss Kostromina eine weitaus größere Strecke per Pkw oder auch Bahn zurücklegen, um ihr zweigleisiges Engagement zu bewältigen.

Die ehemalige weißrussische Nationalspielerin hat mit Beginn der Saison 2009/2010 bei der Tischtennisartikelfirma JOOLA in Landau (Pfalz) eine Ausbildung zur Industriekaufrau begonnen. „Derzeit bin ich im Einkauf tätig und werde den zweiten Teil meiner verkürzten Ausbildung im



► Cheftrainerin Tatsiana Kostromina und das Team mit Nadine Bollmeier, Irene Ivancan und Han Ying (v.l.) feiern mit den Tostedter Fans den 3:1-Sieg über TuS Bad Driburg. Fotos: Dieter Gömann

Verkauf sowie Sekretariat absolvieren“, so Kostromina. Sie kann bei dieser von den Verantwortlichen des MTV Tostedt vermittelten Lehre auf ihr Studium der Ökonomie mit Abschluss nach ihrem Abitur in Minsk verweisen, das ihr diesen Einstieg bei den Pflzern ermöglichte.

Nur die wenigsten Damen-Erstligisten können darauf verweisen, dass ihre Spielerinnen unter der Woche vor Ort bei den Trainingseinheiten zugegen sind. Diese Situation herrscht auch in Tostedt vor. Neben den drei genannten Spielerinnen ist die gebürtige Chinesin Han Ying in Karlsruhe zu Hause. Und dort findet sich Kostromina auch zum gemeinsamen Training ein. Mit von der Partie als Trainingspartner ist der Serbe Rade Markovic. „Das ist eine gute Kombination und eine Ergänzung für das Training in Landau“, betont die 36-Jährige.

Wenn die Heimspiele anstehen, finden sich die Spielerinnen jeweils freitags in Tostedt zum gemeinsamen Training ein, während für die Auswärtsspiele Treffpunkte in der Mitte

der Republik ausgemacht werden. Für das Tostedter Quartett heißt die Devise: „Getrennt trainieren – gemeinsam spielen.“

Dass dieser Spagat auch zum Erfolg führen kann, wenn auch oft unter kritischen Voraussetzungen, zeigt das Beispiel mit dem Heimspielauftritt in der Rückrunde gegen den TuS Bad Driburg am vierten Januar-Wochenende. Über 100 Zuschauer puschten ihr Team nach vorne, und nach zweieinhalb Stunden stand ein wichtiger 3:1-Sieg im Kellendeckel gegen die Kurstädter fest. „Das war ein ganz wichtiger Sieg fürs Überleben in der Liga, wie ein Befreiungsschlag“, stellte Tatsiana Kostromina fest. Sie ist mit Saisonbeginn neuer Chefcoach der 1. Damen und spielt zudem noch in der Reserve des Zweitligateams.

Ihre sportliche Karriere startete die MTV-Cheftrainerin international für die ehemalige UdSSR, wo sie bis zum 17. Le-

bensjahr der Schüler- und Jugend-Nationalmannschaft angehörte. Zwei Jahre später setzte sie ihre Karriere als Nationalspielerin von Weißrussland fort, die 2008 mit den Europameisterschaften in St. Petersburg zu Enge gegangen ist, nachdem sie zuvor bei Olympia in Peking das Achtelfinale im Einzel erreichte. Dazwischen lagen die Erfolge mit dem dritten Platz des Damenteams bei der WM in Bremen, dem zweiten Platz im Doppel der EM 2001 in Zagreb mit Viktoria Pawlowitsch, ihrer späteren Vereinskameradin beim MTV Tostedt, sowie der dritte Platz im Gemischten Doppel der EM 1998. „Es war eine schöne Zeit. Die war sehr spannend und hat mir sehr viel gegeben“, so Kostromina. Sie will sportlich mit dem MTV Tostedt den Klassenerhalt in der 1. Liga und beruflich den Erfolg in Landau. „Na' dann – auf geht's Tatsiana und alles erdenklich Gute!“ Dieter Gömann



► Weißrussland und China unter sich: Tatsiana Kostromina (l.) coacht Han Ying.

Die Spiele in Zahlen

3B Berlin Tischtennis – MTV Tostedt 3:0: Ah Sim Song – Irene Ivancan 3:0 (7, 3, 7), Tanja Hain-Hofmann – Han Ying 3:0 (7, 8, 8), Georgja Pota – Nadine Bollmeier 3:2 (7, -8, -5, 9, 3).

MTV Tostedt TuS Bad Driburg 3:1: Han Ying – Li Bin 3:2 (10, -7, -5, 10, 8), Irene Ivancan – Shi Qi 0:3 (-6, -6, -11), Nadine Bollmeier – Andrea Bakula 3:1 (11, 4, -9, 6), Han Ying – Shi Qi 3:1 (6, 6, -6, 4).

Geburtstagsgeschenk kommt 72 Stunden später

Alfred Schwenke jetzt 70 plus 2 / TTS Borsum überrascht mit 9:4-Sieg gegen Hamm

Als er seinen 72. Geburtstag feierte, war der 6. Januar nur Insidern bekannt. Für ihn persönlich stand dieser Tag an zweiter Stelle, denn die Vorbereitung auf das erste Punktspiel der Rückrunde mit seinem Tisch-Tennis-Sportverein (TTS) Borsum hatte allerhöchste Priorität. Die akribische Vorbereitung seiner Mannschaft auf das Heimspiel gegen TTC GW Bad Hamm brachte den erhofften Durchbruch mit dem 9:4-Heimsieg. Das TTS-Sextett bescherte seinem Coach Alfred („Fred“) Schwenke mit 72-stündiger Verspätung ein besonders schönes Geburtstagsgeschenk

Jenseits der 70 Jahre zeigt sich Fred Schwenke wie eh und je voll fokussiert auf den Tischtennis-sport, wenn es um von ihm trainierte und gecoachte Mannschaften geht. Dass der Pensionär noch voll im Tischtennis-sport aufgeht, wird deutlich, wenn man ihn an der Spielbox erlebt. Dann vergisst der A-Lizenz-Trainer alle Geschehnisse um sich herum und hat einzig und allein seine Spieler im Blick. Da ist keinerlei Müdigkeit in seinem Gesicht zu verspüren. „Der Ehrgeiz ist noch immer sehr groß, und es macht mir auch jenseits der Siebziger weiterhin viel Spaß, mit den Spielern zu arbeiten und eine Mannschaft zu formen“, betont Schwenke.



► Auch mit 72 Jahren ist Fred Schwenke (I.) kein bisschen müde, das TTS-Sextett zu coachen – hier Hartmut Lohse (M.) und Maciej Pietkiewicz in der Satzpause des Doppels. Foto: Dieter Gömann

eine systematische Vorbereitung auf ein Punktspiel geht, lässt es der Trainerfuchs an nichts mangeln. So hatten sich alle Mannschaftsspieler an seinem Geburtstag zum zweimaligen Training in der Kaspel Arena versammelt. Gleiches war tags darauf abermals angesagt.

Und über zwei Gegebenheiten freute sich Schwenke ganz besonders. Da waren seine beiden Ausländer, der Pole Maciej Pietkiewicz und der Däne Jakob Asmussen bereits zwei Tage vor der Begegnung gegen Hamm zur Mannschaft gestoßen. „Und Landestrainerin Christiane Praedel hatte unser Kadermitglied und Internatsschüler Yannick Dohrmann sehr frühzeitig zum Vereinstraining nach Borsum ziehen lassen. Das war ein ganz toller Zug“, stellte Schwenke heraus.

Mit Video-Analysen aus der Vorrundenbegegnung hatte sich seine Mannschaft intensiv auf das westdeutsche Sextett vorbereitet, um Revanche zu nehmen für die 4:9-Niederlage. „Es war für uns ein Endspiel, und die Entscheidung lag mir schwer im Magen, wer von dem Trio Patrick

Günther, Yannick Dohrmann und Marius Hagemann zuschauen sollte. Ich habe mich für die nervenstärkeren Hagemann und Dohrmann entschieden. Das Spielergebnis gab mir recht. Ob es allerdings richtig war, weiß ich nicht, denn im Umfeld wurden auch andere Meinungen vertreten. Wenn du siegst, hast du alles richtig gemacht. Bei einer Niederlage bist nur du allein der Buhmann.“

Es hat alles geklappt, und nun kann der TTS Borsum ein wenig ruhiger den weiteren Aufgaben

entgegensehen. Dennoch: „Wir sind noch nicht gesichert. Wir müssen genau aufpassen und hier und da noch überraschend punkten“, zeigt Schwenke auf. Bei den TTF Bönen und zu Hause gegen TTC Schwalbe Bergneustadt sowie Hertha BSC Berlin sollen noch Punkte eingefahren werden. „Das ist auch unser Wunsch beim TTC Altena, wo ein weiteres Endspiel steigt. Ob wir Herne, Dortmund, Hagen und Siek ärgern können, bleibt abzuwarten“, so der 72-jährige Schwenke. Dieter Gömann



im Internet
www.ttvn.de

„Ich bin ein Typ, der nicht so sehr die Öffentlichkeit liebt. Ich halte mich lieber in der zweiten Reihe auf, und damit bin ich in meinem Leben bisher sehr gut gefahren“, beurteilt der Trainer Schwenke den Menschen Schwenke. Er überlässt anderen – und so auch beim TTS Borsum – die Führungsrolle. Wenn es um

Das Spiel in Zahlen

TTS Borsum – TTC GW Bad Hamm 9:4: Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse – Gavin Evans/Martin Vatheuer 3:0 (8, 2, 3), Jakob Asmussen/Yannick Dohrmann – Zhibin Chen/Jochen Lang 1:3 (-6, -2, 8, -9), Frank Sternal/Patrick Decker – Henk Van Spanje/Wai Lung Chung 3:1 (-7, 7, 6, 5), Jakob Asmussen – Jochen Lang 3:2 (8, -11, -6, 11, 8), Maciej Pietkiewicz – Zhibin Chen 0:3 (-8, -10, -4), Frank Sternal – Henk Van Spanje 3:1 (-8, 3, 8, 2), Hartmut Lohse – Gavin Evans 3:1 (6, -8, 3, 8), Marius Hagemann – Martin Vatheuer 3:0 (4, 8, 7), Patrick Decker – Wai Lung Chung 3:0 (7, 7, 7), Jakob Asmussen – Zhibin Chen 3:0 (4, 11, 5), Maciej Pietkiewicz – Jochen Lang 1:3 (8, -11, -5, -9), Frank Sternal – Gavin Evans 1:3 (-4, 5, -8, -11), Hartmut Lohse – Henk Van Spanje 3:2 (-7, 7, -5, 9, 3).

„Wir hoffen auf ein Strafmaß mit Augenmaß“

Tostedter Reserve kapituliert vor Schneechaos / Durchstarten zum Klassenerhalt

In Berlin das Weihnachtspaket mit möglichen Siegen beim TSV Tegel (1:6) und 3B Berlin Tischtennis II (4:6) liegen gelassen, als Tabellenvorletzter in die Winterpause gegangen und zum Auftakt der Rückrunde beim Tabellenzweiten TTV Hövelhof nicht angetreten. Für die Reserve des MTV Tostedt konnte der Jahreswechsel aus sportlicher Sicht nicht negativer ausfallen. „Es kann eigentlich nur noch besser werden“, äußert MTV-Coach Michael Bannehr.

In der Tat: Was so alles in der Vorrunde auf den letztjährigen Meister der 2. Liga zugekommen ist, stellt sich als Roman mit mehreren Fortsetzungen da. Höhepunkt in der Reihe misslicher Umstände, sowohl aus sportlicher als auch vornehmlich gesundheitlicher Sicht ist das Nichtantreten der Mannschaft zum Rückrunden-Auftakt beim Tabellenzweiten TTV Hövelhof.

„Der 10. Januar ist für uns im Punktspielgeschehen eine Premiere, und ich will hoffen, dass sie ein einmaliges Ereignis bleibt. Ich kann mich nicht entsinnen, wann wir mit der 1. und 2. Damen nicht zu einem Punktspiel angetreten sind“, so Bannehr. Bei dem Schneechaos, das nicht nur Norddeutschland an jenem Wochenende fest im Griff hatte, wäre die Fahrt nach Nordrhein-Westfalen zu einem Himmelfahrtskommando geworden, und dieses Risiko habe der Coach mit seinem Team nicht eingehen wollen. Der Gastgeber und der DTTB wurden darüber rechtzeitig informiert, dass Tostedt aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht antreten werde.

„Im Regionalverband Nord akzeptierten die Verantwortlichen die Witterungslage und haben die anstehenden Begegnungen abgesetzt. Der DTTB vertrat in dieser Hinsicht eine andere Meinung und wertete die Begegnung als „Nicht angetreten“. Nun hoffen wir auf ein Strafmaß mit Augenmaß“, betont Bannehr, der als Ligasprecher davon ausgeht, dass es nicht zur Höchststrafe von 1500 Euro kommt. „Wir wären mit Anne Imkamp, Yvonne Kaiser, Meike Gattermeier und Sonja Radtke angetreten.“ Am



► Meike Gattermeier belegt mit dem MTV Tostedt II derzeit nur den vorletzten Tabellenplatz in der 2. Liga.
Foto: Dieter Gömann

selben Wochenende hätte übrigens der Neuling TSV 1990 Merseburg gegen TTVg WR Kleve und VfL Tegel spielen müssen. Hier sperrte die Stadt aus Sicherheitsgründen kurzerhand die Sporthalle, die Gästeteams konnten zu Hause bleiben und die Absetzung wurde akzeptiert.

Im Falle des TTV Hövelhof hatte Tostedt bereits eine Woche vor dem angesetzten Termin aufgrund von Erkrankungen um eine Spielverlegung nachgesucht. „Wir fanden keinen anderen Termin, wenngleich ja Krankheit kein Verlegungsgrund darstellt“, merkt Bannehr an. Sein Erstligateam war am selben Wochenende übrigens sieben Stunden in die Bundeshauptstadt unterwegs, um zum Rückrundenstart bei 3B Tischtennis Berlin anzutreten.

„Ich bin von dem Verhalten der Ostwestfalen sehr enttäuscht. Wir sind nur eine zweite Mannschaft in der 2. Liga und haben eine andere Gewichtung als die potenzielle Konkurrenz, die die erste Liga anpeilt und bei der Profi-Tischtennis angesagt ist wie dies bei unserer 1. Damen bereits seit Jahren der Fall ist“, stellt der MTV-Coach fest.

Für die Tostedter Reserve geht

es im zweiten Rückrundenspiel einmal mehr nach Westdeutschland, wenn das Quartett am ersten Februar-Wochenende beim Tabellenvierten TTVg WRW Kleve aufschlagen muss. In der Vorrunde konnten die MTV-Damen einen 6:2-Heimsieg erringen. Mit dieser Begegnung soll die Wende eingeleitet werden, an dessen Ende der Klassenerhalt steht.

Bei einem Blick auf die Vorrunde stellt Bannehr fest: „Das war absolut nix. Da hat sich eigentlich so alles gegen uns verschworen, was nur passieren konnte.“

Oft genug machte die Gesundheit der Spielerinnen einen Strich durch die Rechnung wie mit dem Fehlen von Yvonne Kaiser bei unserem Berliner Auftritt, dann profitierte die unmittelbare Konkurrenz vom Fehlen von Jie Schöpp beim Neuling SC Poppenbüttel und obendrein gingen drei gewonnene Zähler von Merseburg durch nachträgliche Aberkennung an Berlin und Tegel. So kann jetzt nur alles besser werden“, hofft Michael Bannehr auf die Trendwende.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

VfL Tegel – MTV Tostedt II 6:1: Gaby Rohr/Constanze Heller – Natalia Cigankova/Sonja Radtke 3:0 (13, 7, 5), Sarah-Madeleine Schrödter/Marie Ollmer – Svenja Obst/Meike Gattermeyer 1:3 (-4, 10, -9, -11), Gaby Rohr – Natalia Cigankova 3:2 (10, -5, -8, 4, 4), Constanze Heller – Svenja Obst 3:1 (7, -5, 7, 8), Sarah-Madeleine Schrödter – Sonja Radtke 3:0 (10, 10, 8), Marie Ollmer – Meike Gattermeyer 3:2 (11, 6, -9, -5, 5), Gaby Rohr – Svenja Obst 3:2, (-5, 6, 6, -8, 6).

3B Tischtennis Berlin II – MTV Tostedt II 6:4: Lucie Czyzova/Jennifer Schmidt – Natalia Cigankova/Sonja Radtke 0:3 (-10, -8, -5), Pengpeng Guo/Katja Ollmer – Svenja Obst/Meike Gattermeyer 3:1 (-8, 7, 6, 4), Pengpeng Guo – Natalia Cigankova 3:0 (6, 9, 3), Lucie Czyzova – Svenja Obst 0:3 (-8, -5, -4), Katja Ollmer – Sonja Radtke 3:0 (8, 7, 7), Jennifer Schmidt – Meike Gattermeyer 2:3 (-6, 7, -14, 9 -6), Pengpeng Guo – Svenja Obst 3:1 (9, 11, -9, 9), Lucie Czyzova – Natalia Cigankova 1:3 (-4, -5, 7, -5), Katja Ollmer – Meike Gattermeyer 3:1 (9, -9, 5, 3), Jennifer Schmidt – Sonja Radtke 3:2, -8, 8, 6, -9, 4).

Dwain Schwarzer und Jennifer Bienert holen die Titel

Fünf Tage vor Weihnachten richtete Germania Helmstedt die letzte Landesveranstaltung des Jahres 2009 statt. Zu den Einzelmeisterschaften der A-Schülern hatten sich jeweils 32 Schülerinnen und Schüler aus den vier Bezirken des TTVN qualifiziert, die in einer Tagesveranstaltung ihre besten ausspielten. Nachdem sich aufgrund der Wetterlage lange Staus auf der Autobahn um Hannover gebildet hatten, wurde die Veranstaltung zeitlich nach hinten verschoben, sodass fast alle Spieler zum Spielbeginn auch in der Halle anwesend waren.

Bei den Schülerinnen ging es schon in den Gruppen durcheinander; Gina Henschen (SpVg Oldendorf), eine Woche zuvor Landesmeisterin bei den B-Schülerinnen, unterlag Meike Schlichte (MTV Engelbostel); die B-Schülerinnen Carolin Hajok (RSV Braunschweig) und Niina Shiiba (SpVg Oldendorf) siegten in ihren Gruppen gegen die ältere Konkurrenz, sodass sich schon in Runde eins des Hauptfeldes interessante Paarungen ergaben.

Gina Henschen siegte zunächst gegen Leona Kunze (TSV Watenbüttel), unterlag dann aber Jennifer Bienert (TTG Nord Holtriem). Shiiba zog ins Halbfinale gegen Bienert ein und unterlag dort in fünf Sätzen. In der anderen Hälfte kamen Rica Henschen (SpVg Oldendorf) und Saskia Kameier (SV 28 Wisingen) von den Setzplätzen aus glatt ins Halbfinale. Hier siegte Kameier in vier engen Durchgängen, um dann aber gegen Jennifer Bienert zu verlieren.

Im Doppel setzten sich die beiden Finalistinnen durch. Gegen die hannoversche Paarung Laura Neumann (SV Teutonia Sorsum) und Carolin Oetken (TSV Steinbergen) ging das Spiel zwar über vier Sätze, letztlich aber sicher an Bienert/Kameier.

Bei den Schülern siegten mit einer Ausnahme alle gesetzten Spieler in ihren Gruppen – nur Michell Zimmermann (TuS Seelze) schaffte es auch zur neuen Anfangszeit nicht rechtzeitig,



► Dwain Schwarzer setzte sich bei den Schüler A durch.

musste sein erstes Einzel kampflos abgeben und belegte damit nur Rang zwei. In der Endrunde marschierte Dwain Schwarzer vom Bezirksoberligisten Holtorfer SV bis zum Halbfinale durch das Feld, ließ dabei Andrej Paskalev (TTSG Wennigsen), B-Schüler Landesmeister Nils Hohmeier (TSV Langenholtensen) und im Endspiel Alexander Ahlbrecht (TSV Langenholtensen) nur wenig Chancen. Lediglich im Halbfinale gegen Abwehler Niklas Otto (TSV Bemerode) tat er sich schwer. Er kam erst nach 0:2 Sätzen ins Rollen, war dann aber auch deutlich überlegen. In der unteren Hälfte standen sich im Halbfinale zwei B-Schüler gegenüber. Alexander Ahlbrecht hatte sich in umkämpften Matches gegen Jannik Hehemann (BSV Holzhausen) und Fabian Pfaffe (MTV Jever) durchgespielt, Oliver Tüpker (TSG Disen) durch Siege über Finn Hartung (VfB Peine) und Alexander Hilfer (TV Hude.) Im Halbfinale siegte Ahlbrecht in vier Durchgängen, war dann aber dem druckvollen Spiel von Schwarzer nicht gewachsen.

Im Doppel holten die B-Schüler Hohmeier/Ahlbrecht den Titel, den sie bei den B-Titelkämp-

fen noch sensationell verpasst hatten. Im Halbfinale gegen die hannoversche Angriff/Abwehrekombination Schwarzer/Otto in drei deutlichen Sätzen siegreich, waren auch die Braunschweiger Christian Schieß (TSV Watenbüttel) und Florian Reinecke (SSV Neuhaus) im Endspiel nicht gut genug für die beiden Youngster. Auch hier hieß das Ergebnis 3:0. Schieß/Reinecke hatten sich zuvor in einem hart umkämpften Spiel gegen Hehemann/Tüpker durchsetzen können.

Insgesamt eine Veranstaltung mit wenig überraschenden Ergebnissen, die besten B-Schüler Niedersachsens sind fast schon auf demselben Level wie die hinter den beiden freigestellten Fabian Finkendey und Maximilian Dierks agierenden Spieler, nur Schwarzer ist noch deutlich besser. Bei den Schülerinnen wären sicher auch die freigestellten Maria Shiiba, Svenja Böhm und Lisa-Marie Overhoff die Favoriten für die ersten Plätze gewesen, dahinter zeigt sich das Bild wie bei den Schülern: die erste Reihe der B-Schülerinnen ist auf Augenhöhe.

Ingo Mücke



► Jennifer Bienert, Siegerin bei den Schülerinnen A.

Fotos: Ingo Mücke

Favoritensiege bei den Jungen – und Stürze bei den Mädchen

Im emsländischen Schüttorf richtete der lokale FC 09 die Landesmeisterschaften Jugend/Schüler B zur Zufriedenheit aller Beteiligten aus. Interessante Ergebnisse gab es dabei in allen Spielklassen, und oft mussten sich die Favoriten anstrengen oder trotz aller Anstrengung vorzeitig geschlagen geben.

Bei den jüngsten Mädchen wurde zunächst in den Gruppen weitestgehend nach Plan gespielt, alle topgesetzten Spielerinnen erreichten als erste oder zweite (Marie-Sophie Wiegand, Torpedo Göttingen) die Hauptrunde. Hier geschah aber etwas, dass bei den jüngeren Spielerinnen eher selten passiert: Gleich reihenweise verloren die Gruppenersten ihr erstes Spiel der Hauptrunde. So erwischte es die beiden Braunschweigerinnen Leona Kunze (TSV Watenbüttel) und Winnie Xu (RSV Braunschweig) sowie Xu's Mannschaftskollegin Caroline Hajok ebenso in Durchgang eins wie Niina Shiiba (Spvg Oldendorf). Von ihren vier Bezwingerinnen wiederum schaffte nur Lotta Rose (VfB Stolzenau) einen weiteren Sieg. Im Halbfinale standen dann neben Rose noch Gina Henschen (Spvg Oldendorf), Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen) und Leonie Krone (SF Oesede). Henschen siegte im Halbfinale und Endspiel jeweils in drei Sätzen gegen Overhoff und Rose. Diese hatte zuvor in einem spannenden Fünfsatzmatch Krone ausgeschaltet. Von Platz fünf der Setzliste aus sicherte sich Gina Henschen ohne Satzverlust die Landesmeisterschaft.

Im Doppel war die Einzelmeisterin noch einmal erfolgreich, musste diesmal an der Seite von Shiiba aber wesentlich mehr Widerstand überwinden, um am Ende gegen die Göttinger Paarung Wiegand/Overhoff das Endspiel über die Maximaldistanz für sich zu entscheiden.

Deutlich favorisiert bei den B-Schülern war im Vorfeld Nils Hohmeier (TSV Langenholtensen). Der Youngster, in der Vorrunde in der Herren-Bezirksliga im oberen Paarkreuz sehr erfolgreich unterwegs, bestätigte seine



► **Sieger bei den Jungen: Yannik Dohrmann.**

Fotos: Ingo Mücke

Favoritenrolle und siegte glatt bei nur einem verlorenen Satz. Diesen knöpfte ihm im Viertelfinale Jannis Lippold (TSG Dissen) ab. Im Halbfinale gegen Tobias

Hippler (VfB Stolzenau) und im Endspiel gegen seinen Vereinskameraden Alexander Ahlbrecht konnte Hohmeier auch die knappen Sätze jeweils für

sich entscheiden. Davor hatten die Jungen für deutlich weniger Überraschungsmomente als die gleichaltrigen Mädchen gesorgt, sieben von acht gesetzten gewannen ihre Gruppe und sieben von acht Gruppensiegern kamen ins Viertelfinale, ein Zeichen für ein in der Breite nicht sehr ausgeglichenes Feld. Vierter im Halbfinale außer den schon erwähnten Hohmeier, Hippler und Ahlbrecht war Viktor Wacht (VfB Peine), der Ahlbrecht in vier Sätzen unterlag.

Im Doppel setzte sich die hannoversche Paarung Hippler / Janik Xu (TTK Großburgwedel) im Endspiel gegen Oliver Tüpker (TSV Venne) und Viet Pham Tuan (Hundsmühler TV) in fünf Sätzen durch. Letztere hatten zuvor das Kunststück fertig gebracht, die haushohen Favoriten und späteren Einzelfinalisten Hohmeier/Ahlbrecht zu schlagen.

Die Mädchen hielten sich in der Gruppenphase gleich komplett an die Setzliste, jedenfalls was den ersten Rang in der Gruppe anging. Auch im K.o.-Feld war weiterhin Disziplin angesagt: Alle Gruppensiegerinnen zogen ins Viertelfinale ein. Und hier spielten die Mädchen weiterhin nach Plan, denn die vor dem Turnier auf Platz eins bis vier gesetzten Spielerinnen bestritten das Halbfinale. In der oberen Hälfte traf Linda Kleemiß (SSV Neuhäus) auf Svenja Böhm (Spvg Oldendorf), unten spielte Böhms Vereinskollegin Maria Shiiba gegen Lisa-Marie Overhoff (Hanno-



► **Maria Shiiba setzte sich in der Mädchen-Konkurrenz durch.**

ver 96).

Ins Endspiel schafften es Kleemiß in drei glatten Sätzen sowie Shiiba, die sich fünf Sätze lang einen harten Kampf mit Overhoff lieferte, den die aktuelle TOP 12 Spielerin der Schülerinnen schließlich mit 11:7 in Satz fünf für sich entschied. Im Endspiel erwischte Kleemiß den besseren Start und führte nach zwei glatt entschiedenen Durchgängen, aber Shiiba kämpfte sich zurück, holte die drei umkämpften Sätze danach und wurde Landesmeisterin.

Im Doppel siegte die Oldendorfer Paarung Irina Kehm/ Katrin Hoffmann vor dem Neuhäuser Vereinsdoppel Kleemiß/ Jacqueline Presuhn. Auch hier ging das Endspiel über fünf Sätze.

Bei den Jungen waren es am Ende auch die Favoriten, die das Endspiel bestritten: Yannik Dohrmann (TTS Borsum) und Patrick Schöttelndreier (TK Berenbostel) spielten sich – nachdem Schöttelndreier in der Gruppenphase nur knapp gegen Dohrmanns Vereinskollegen Levi Kolbe gewonnen hatte – in der Hauptrunde sicher ins Endspiel, in dem diesmal Dohrmann in drei Sätzen Sieger blieb. Auf nationaler Ebene hatte sich zuletzt Schöt-



▶ Nils Hohmeier bestätigte seine Favoritenrolle und verlor im gesamten Einzel-Turnier nur einen Satz.

telndreier durchgesetzt. Dahinter ging es durchaus bunt durcheinander: Maximilian Dierks (SV Bolzum) verlor gegen Robert Giebenrath (Torpedo Göttingen), der in der Gruppe dem of-

fensichtlich gegen Abwehr sicher agierenden Dwain Schwarzer (Holtorfer SV) unterlag. Halbfinalist Simon Pohl (BW Borssum) siegte knapp im Viertelfinale gegen Thilo Marschke (Union Salzgitter) und hatte danach wenig Chancen gegen Dohrmann. Kay Günster (TV Meppen), lediglich in der Herren-Bezirksliga aktiv, schlug Oberligaspieler Giebenrath im Viertelfinale in drei Sätzen und hatte danach gegen Schöttelndreier wenig auszurichten. Niedersachsens bester A-Schüler Fabian Finkendey (VfL Westercelle) hatte nach Verlust

seines Sitzplatzes das zweifelhafte Vergnügen, gegen Schöttelndreier anzutreten und unterlag 1:3. Insgesamt ein – hinter den beiden Erstplatzierten – ausgeglichenes Feld.

Im Doppel schaffte es dann die seit Jahren immer wieder auf Landesebene aktive und erfolgreiche Paarung Schöttelndreier/Jonas Mikus (SV Bolzum) gegen die ebenfalls mit einem Abwehler und einem Angreifer agierenden Dohrmann/Giebenrath in vier Sätzen zum Titel.

Ingo Mücke



▶ Gina Henschen sicherte sich ohne Satzverlust den Titel.

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2010

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Sonntag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März:	Sonntag, 28. Februar
April:	Sonntag, 4. April
Mai:	Sonntag, 2. Mai
Juni:	Sonntag, 30. Mai
Juli/August:	Sonntag, 11. Juli
September:	Sonntag, 29. August
Oktober:	Sonntag, 3. Oktober
November:	Sonntag, 31. Oktober
Dezember:	Sonntag, 5. Dezember

f.d.R. gez. Dieter Gömann

Je zwei Titel für Anne Sewöster und Falko Turner

Erste Garde bei den Damen ist freigestellt / TuS Celle saht bei den Herren ab

Bei den vom SV Union Salzgitter ausgerichteten Landesmeisterschaften der Damen und Herren gelangen sowohl Anne Sewöster (TSV Steinbergen) als auch Falko Turner (TuS Celle) erstmalig der Sprung nach ganz oben auf das Sieger-Podest.

Beide bestätigten ihre überragende Stellung am Veranstaltungswochenende auch im Doppel: Hier siegte Anne Sewöster an der Seite von Meike Gattermeyer (MTV Tostedt) zum ersten Mal, während Falko Turner und sein Mannschaftskamerad Richard Hoffmann schon zum dritten Mal in Folge den Titel nach Celle holten.

Im arg dezimierten Damenfeld, in dem zahlreiche Spielerinnen auf Grund von Freistellungen, Vorabnominierungen sowie Krankheit oder anderer privater Gründe fehlten, konnten sich von den Topgesetzten Anne Sewöster, Meike Müller, Meike Gattermeyer, Julia Wolf und Sonja Radtke auch den Gruppensieg sichern, während Maria Shiiba, Jacqueline Presuhn ebenso den Vortritt lassen musste, wie Nicola Kölln Joanna Jerominek und Linda Kleemiß Judith Weber.

Von den Gruppensiegern mussten dann aber im Achtelfinale Meike Gattermeyer gegen Maria Shiiba (TuS Glane) sowie Judith Weber (TSV Steinbergen) gegen Madlin Heidelberg (SSV Neuhaus) die Segel streichen.

Dabei verließen bis auf das Spiel Sonja Radtke (MTV Tostedt) gegen Kerstin Walter (RSV Braunschweig), das erst mit 11:9 im



▶ Anne Sewöster, Ex-Zweitligaspielerin des TuS Glane, gewann erstmals den Titel im Damen-Einzel.

siebten Satz zu Gunsten der Tostedterin endete, alle übrigen Begegnungen recht deutlich für die jeweiligen Siegerinnen.

Im Viertelfinale besiegte in der oberen Hälfte Anne Sewöster Sonja Radtke klar mit 4:0, während Maria Shiiba mit 4:2 gegen Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel) gewann. In der unteren Hälfte setzte sich Madlin Heidelberg mit 4:1 gegen ihre Mannschaftskameradin Julia Wolf durch. Deutlich mehr Widerstand musste Meike Müller (SpVg Oldendorf) bei ihrem Sieben-Satz-Sieg über Jacqueline Presuhn (VfL Oker) brechen.

Die Halbfinalspiele waren dann klare Angelegenheiten für die beiden favorisierten Spiele-

rinnen. So besiegte Anne Sewöster Maria Shiiba mit 4:0 ebenso deutlich wie Meike Müller Madlin Heidelberg (4:1).

Im Finale musste dann auch Meike Müller die Überlegenheit von Anne Sewöster anerkennen und ihr zum 4:2-Erfolg und zum ersten Landesmeistertitel gratulieren.

Im Damendoppel zogen alle vier topgesetzten Doppeln ins Halbfinale ein, in dem es zu den Paarungen Meike Gattermeyer/Anne Sewöster gegen Joanna Jerominek/Kerstin Walter und Meike Müller/Katja Rosenau (SV Oldendorf) gegen Julia Wolf/Madlin Heidelberg kam. Dabei setzten sich die Vize-Landesmeister des vergangenen Jahres (Anne Sewöster/Meike Gattermeyer) mit 3:0 durch, während im anderen Spiel die Neuhäuser-Kombination kämpfen musste, um am Ende mit 3:2 ins Finale einzuziehen.

Im Finale konnte sich dann Anne Sewöster ihren zweiten Titel des Tages sichern. Sie gewann an der Seite von Meike Gattermeyer gegen Julia Wolf/Madlin Heidelberg in vier Sätzen.

Während bei den Damen die beiden Topgesetzten das Finale erreichten, reichten sich Lars Beismann und Arne Hölter (beide MTV Hattorf) bei den Herren in das generelle „Favoritensterben“ ein und strichen schon frühzeitig in der ersten Haupt-

runde die Segel. Insgesamt konnten nur zwei der gesetzten Spieler – Sven Hielscher (SV Bolzum) und Lars Petersen (TuS Celle) – ihre Vorrunden Gruppe gewinnen. Neben diesen beiden zogen auch Lars Brinkhaus (SV BW Borssum), Richard Hoffmann, Falko Turner (beide TuS Celle), Felix Lingenau (TV Hude), Yannick Dohrmann (TTS Borssum) und Peter Skulski (SV Union Salzgitter) in das Viertelfinale ein.

Hier setzten sich Sven Hielscher und Falko Turner relativ sicher gegen Lars Brinkhaus und Peter Skulski durch. Etwas mehr Widerstand musste Richard Hoffmann im Duell mit Felix Lingenau brechen, während Yannick Dohrmann Lars Petersen nach einem 1:3-Satzrückstand in sieben Sätzen niederrang.

Die beiden Halbfinalspiele waren dann sehr ausgeglichen und endeten jeweils mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung im Entscheidungssatz. Dabei hatten Sven Hielscher gegen Richard Hoffmann und Falko Turner gegen Yannick Dohrmann jeweils das bessere Ende für sich.

Das Endspiel ging nach großem Kampf und sehr guten Ballwechseln an Falko Turner, der sich somit nach seinem dritten Triumph im Doppel auch erstmalig der Einzeltitel holte.

Im Doppel bestätigte zuvor



▶ Nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr durften sich Anne Sewöster und Heike Gattermeyer (MTV Tostedt) über den Gewinn des Damen-Doppels freuen.

Fotos: Thorsten Scharf



► **Erstmals ganz oben auf dem Siegerpodest: Falko Turner (TuS Celle).**

die Kombination Falko Turner/ Richard Hoffmann ihre momentane Vormachtstellung in Niedersachsen und verteidigte den Titel zum zweiten Mal. Die siegreiche Kombination setzte sich im Halbfinale 3:0 gegen Marcel Czichy (TSV Lunestedt)/ Yannick Dohrmann durch, während Lars Beismann/ Sven Hielscher mit 3:1 gegen Christos Iliadis/ Daniel Ringleb (Badenstedter SC/SV Bolzum) gewannen. Im Endspiel musste dann Sven

Hielscher erneut Falko Turner gratulieren. Die Celler Kombination gewann mit 3:1 ihren dritten Landestitel.

Insgesamt waren die Mitglieder des Erwachsenensportausschusses, die Landestrainer und die zahlreich erschienenen Zuschauer nicht nur mit den gezeigten Leistungen der Aktiven und den daraus resultierenden Spielen zufrieden, sondern auch mit der von den Mitgliedern des SV Union Salzgitter mit Florian

Wegner und Marko Heuer sowie Peter Scheer an der Spitze vorbildlich organisierten und durchgeführten Veranstaltung.

Die Verantwortlichen waren einhellig der Meinung, dass sich der SV Union Salzgitter zum wiederholten Mal für weitere Landesveranstaltungen bewährt hat.

Die Ergebnisse sind auch unter www.ttvn.de zu finden.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften am 14./ 15. Februar 2010 in Berlin werden die Farben des TTVN durch Svenja

Obst, Laura Matzke, Meike Müller, Sonja Radtke, Anne Sewöster, Maria Shiiba, Madlin Heidelberg, Julia Wolf und Jacqueline Presuhn bei den Damen sowie Hartmut Lohse, Yannick Dohrmann, Falko Turner, Richard Hoffmann, Sven Hielscher, Lars Petersen und Lars Brinkhaus bei den Herren vertreten.

Irene Ivancan, Nadine Bollmeier, Rosalia Stähr und Sebastian Stürzebecher sind schon für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Jochen Dinglinger



► **Siegerehrung im Herren-Doppel: Zum dritten Mal in Folge sicherten sich Falko Turner und Richard Hoffmann (TuS Celle) den Titel.**

DTTB-Talentsichtung in Hannover

Niedersächsische Talente überzeugen

In der ersten Januarwoche fand an vier Tagen in Hannover die erste Stufe des Talentsichtungsprojektes des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) statt.

Bundestrainer Ronald Raue leitete den Lehrgang mit 17 Schülerinnen und 12 Schülern aus Norddeutschland. Aus niedersächsischer Sicht nahmen die Schüler Tobias Hippler, Jannik Xu, David Walter, Nils Schulze und Johan Hasters sowie die Schüle-

rinnen Lotta Rose, Lisa Krödel, Sarah Beck, Lea Kirchhoff und Alexandra Faix teil.

Die SpielerInnen wurden neben ihren tischtennis-spezifischen Fähigkeiten des Weiteren in den Bereichen Koordination/ Geschicklichkeit und Kondition getestet und gesichtet. Ein Tischtennis-Wettkampf rundete den Lehrgang ab.

Die Spieler aus Niedersachsen konnten überzeugen und trainierten auf einem sehr hohen Niveau. Besonders spielte sich ei-

ner der jüngsten in Szene, Jannik Xu (TTK Großburgwedel) gewann das Turnier ohne Niederlage und beeindruckte nicht nur den Bundestrainer. Mit Tobias Hippler (VfB Stolzenau) auf Rang drei konnte ein weiterer TTVN-Akteur einen Podestplatz erobern.

David Walter (5. Platz, VfL Westercelle), Nils Schulze (6. Platz, MTV Wolfenbüttel), Lisa Krödel (5. Platz, TSV Watenbüttel) und Lotta Rose (6. Platz, VfB Stolzenau) rundeten das gute Ergeb-

nis ab und werden vom 18. bis 21. März an der zweiten Stufe in Düsseldorf teilnehmen, wo die besten Spielerinnen und Spieler aus allen vier Regionalverbänden teilnehmen werden. Johann Hasters, 8. Platz (SV Meppen), Lea Kirchhoff, 7. Platz (VfB Stolzenau), Sarah Beck, 10. Platz (Hannover 96), Alexandra Faix, 12. Platz (Hannover 96) verpassten den Sprung in die nächste Stufe teilweise nur knapp, zeigten aber bereits im Training, dass bei weiterer regelmäßiger und intensiver Trainingsarbeit schnelle Verbesserungen möglich sind.

Tobias Kirch, Landestrainer



► **Bundestrainer Ronald Raue erklärt den Spielern die folgende Übung.**



► **Das sind die Jungen und Mädchen der Talentsichtung.** Fotos: Tobias Kirch

Messe zeigt viele Trends des Jahres – Tischtennis gehört dazu

Das TTVN-Aktionsteam bereicherte das Angebot auf der Caravan-Freizeit-Reisen Messe am vierten Januar-Wochenende in der Weser-Ems-Halle und bot Tischtennis zum Mitmachen an. Mehr als 200 Aussteller präsentierten "Neue Reise-mobile, Neue Urlaubsziele, Neue Hobbys" auf 13.000 Quadratmetern in sieben Hallen.

„Große Messen müssen zeigen, was neu ist, was im Trend liegt, was die Menschen in der nächsten Zeit erwarten könnte“, sagte Projektleiterin Ute Bruns. „Auch Tischtennis liegt ‚voll im Trend‘ und bereichert unsere Angebote ungemein“, schilderte die Hauptorganisatorin. „Ideal ist die Zielgruppe, um Tischtennis in Niedersachsen zu präsentieren und neue Mitglieder zu werben. Unter den Messegästen sind natürlich viele Familien mit Kindern“, ergänzte Sandra Böttcher, Ressortleiterin Breitensport im TTVN.

Kein Wunder also, dass besonders die jungen Messegäste die Gelegenheit nutzten, die Sportart Tischtennis einmal auszuprobieren und an den verschiedenen Mitmach-Stationen ihr Können unter Beweis stellten. Ken-Niklas und Frederik aus Bad Harzburg besuchten den TTVN in Halle 6 sogar mehrfach und avancierten zu Stammgästen. „Wir sind das ganze Wochenende auf der Messe, unsere Eltern

schauen sich alles in Ruhe an. Sport machen wir sonst nicht so viel, aber hier ist das toll“, berichteten die beiden Freunde. „Tischtennis ist cool und gar nicht so einfach, wie viele vielleicht denken“, fügten sie beeindruckt hinzu.

Neben umfangreichen Informationsmöglichkeiten rund um den organisierten Tischtennis-sport in Niedersachsen wurden den Besuchern zahlreiche Mitmachangebote zur Verfügung gestellt. Ob Mini-, Midi- oder Normaltisch, alle Spielangebote konnten kostenlos genutzt werden. Neu in Oldenburg war die Kombination des TT-Roboters mit elektronischen Trefferfeldern und der „Foto-Schnappschussanlage“. Familien und auch „Einzelkämpfer“ konnten auf Wunsch das perfekte Erinnerungsfoto beim Spiel „Schlag den Roboter“ mit nach Hause nehmen.

Aus dem TTVN-Aktionsteam berichtete Peter Berthold, Beisitzer im Ausschuss für Breitensport und Abteilungsleiter des Tvd Haarentor, von zahlreichen Anfragen nach Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene. „Vielleicht sehen wir den einen oder anderen Messegast schon bald in einem der umliegenden Vereine wieder“, hofft Peter Berthold.

Das TTVN-Aktionsteam wurde von engagierten Spieler/innen aus den umliegenden Vereinen Tvd Haarentor und TuS Bloherfelde unterstützt. Für die tolle Mit-



► Eine junge Messebesucherin macht sich mit dem „Ballaufsammelgerät“ vertraut.
Fotos: Peter Berthold

hilfe bedankt sich der TTVN noch einmal recht herzlich!

Ausblick: In diesem Jahr findet der ‚Tag der Niedersachsen‘ vom 18.-20. Juni in Celle statt. Der TTVN wird wieder mit seinem

Breitensport-Aktionsteam sowie Helferinnen und Helfern des Kreisverbandes Celle den Tischtennis-sport präsentieren.

Sandra Böttcher



► Reichlich frequentiert war die Aktionsfläche „Tischtennis zum Mitmachen“.



► Breitensport-Ausschussmitglied Friedrich Pestrup korrigiert am TT-Roboter die Schlägerhaltung eines Messebesuchers.

Die Männer in Schwarz haben allein das Sagen

Oberschiedsrichter beendet Oberligaspiel mit Roter Karte / Kopfschütteln in Lunestedt

In der Tischtennis-Oberliga der Herren unterlag der TSV Lunestedt in eigener Halle dem Regionalliga-Absteiger Torpedo Göttingen mit 3:9. Mit 4:12 Punkten belegt das Südkreis-Team jetzt Abstiegsplatz 11.

Bereits zum fünften Mal in dieser Saison konnte der TSV Lunestedt aufgrund von Krankheitsfällen nicht seine Bestbesetzung aufbieten. Dieses Mal fehlte Marcel Czichy, der mit Schweinegrippe das Bett hüten musste. Trotzdem legten die Lunestedter einen guten Start hin, als von Harten/Menken und Wendt/Wilbrandt zwei der drei Eingangsdoppel gewinnen konnten. Dann kam es aber knüppeldick für die Gastgeber, denn alle sechs Einzel des ersten Durchgangs gingen verloren und es stand 2:7. Anschließend verlor Dennis Pump, dem nach seiner Krankheit noch die Sicherheit fehlt, auch sein zweites Einzel, bevor der wieder stark aufspielende Matti von Harten das erste Einzel des gesamten Spiels gewann.

Es sollte auch das einzige bleiben, denn am Nebentisch hatte der Oberschiedsrichter am

Schiedsrichter mit Fingerspitzengefühl?

Eine interessante Episode aus einem Oberligaspiel über die Wichtigkeit von Oberschiedsrichtern in unserem Sport. Dieser Bericht stammt aus der Feder vom Pressewart des TTKV Cuxhaven, Arno Päscher, der Augen- und Ohrenzeuge dieses denkwürdigen Matches war, und erschien in verkürzter Form in der NORDSEE-Zeitung. Oberschiedsrichter war übrigens Rolf Huber (SV Blau-Gelb Cuxhaven), seines Zeichens RfS im BV Lüneburg.
Volkmar Runge

Samstagabend um 22.45 Uhr seinen ganz großen Auftritt, als er dem Lunestedter Gerrit Kaup beim Spielstand von 0:1 Sätzen und 5:9 im zweiten Satz die Rote Karte zeigte und damit das Spiel



beendet! Was war passiert? Bereits in seinem ersten Einzel gegen den jungen Abwehrspieler Giebenrath hatte Gerrit Kaup vom Oberschiedsrichter die Gelbe Karte unter die Nase gehalten bekommen, weil er wegen eines verschlagenen Schmetterballes lautstark mit sich selbst haderte.

In seinem zweiten Einzel gegen Kaufmann traf Lunestedts Nummer 3 den Ball wieder nur mit der Schlägerkante, woraufhin der Ball die Tischhälfte seines Gegners verfehlte.

Kaup ließ aus Verzweiflung und Ärger über seinen Fehlschlag seinen Schläger aus einer Höhe von 20 Zentimetern auf den Tisch fallen, was der Oberschiedsrichter sofort mit der Roten Karte ahndete. Diese völlig unnötige und überzogene Reaktion des Oberschiedsrichters löste nicht nur bei den über 60 anwesenden Zuschauern und den Lunestedter Spielern Unverständnis und Kopfschütteln aus, sondern auch bei den Gästespie-

lern, die ebenfalls total perplex waren.

Wenn Gerrit Kaup einen Gegner, Zuschauer, Betreuer, Trainer oder den Oberschiedsrichter beleidigt hätte oder sonst irgendwie ausgerastet wäre, dann wäre eine Rote Karte sicher berechtigt gewesen. Im vorliegenden Fall ließ der Oberschiedsrichter, dessen Stoppuhr ständig piepte und die Konzentration der Spieler an den Tischen störte, aber jegliches Fingerspitzengefühl vermissen und beendete ein bis dahin von beiden Mannschaften sehr fair und harmonisch ausgetragenes Tischtennismatch auf seine ganz persönliche Weise.



im Internet
www.ttvn.de

DTTB-Statistik 2009:

Die Mitgliederzahlen entwickeln sich positiv

Vereins- und Mannschftsstatistik des DTTB - Saison 2009/2010

Regionalverband	Vereine		Erwachsenen-Mannschaften								Jugend-Mannschaften								Mannschaften insgesamt	Plus/Minus absolut	Plus/Minus in Prozent		
			Herren		Damen		Senioren		Erwachsene Gesamt		Männl. Jugend		Weibl. Jugend		Gem. Jugend bzw. Mixed		Jugend gesamt						
	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt			
Berlin	507	86	369	357	65	55	103	106	537	518	103	103	11	7	48	29	160	139	697	657	40	6,09 %	
Brandenburg	150	143	295	292	9	9			304	301	68	84	8	8	80	71	* 15	184	463	465	-5	-1,06 %	
Bremen	48	56	161	167	30	27	4	4	195	198	36	73	9	6	49		94	82	289	280	9	3,21 %	
Hamburg	115	111	405	408	108	108			513	514	194	177	31	31			225	208	738	722	16	2,21 %	
Mecklenb./Vorpommern	124	124	335	336	0	5			335	341	16	16	2	2	9	8	27	29	362	370	-8	-2,17 %	
Niedersachsen	1545	1554	4504	4510	981	1009	38	39	5524	5558	2099	2030	369	399			2488	2434	7962	7953	9	0,00 %	
Sachsen-Anhalt	243	243	860	850	23	25			883	879	77		13		58	159	148	159	1031	1034	-3	-0,29 %	
Schleswig-Holstein	410	414	1214	1191	111	136			1325	1330	237	275	23	49	180	135	440	459	1765	1789	-24	-1,35 %	
NORD	2742	2744	8143	8111	1327	1375	144	149	9618	9635	2839	2763	466	504	422	493	3718	3674	13334	13309	25	0,18 %	
Hessen	1025	1037	3082	3120	539	551			3621	3671	1691	1559	64	102			1765	1661	5386	5332	54	1,01 %	
Platz	202	205	649	642	96	100	31	52	796	794	250	249	48	56	8	7	304	312	1100	1106	-6	-0,55 %	
Rhein Hessen	124	123	348	352	68	72			418	424	115	112	14	17	43	40	172	169	588	581	7	1,21 %	
Rheinland	338	329	917	899	61	75	37	32	1015	978	66		12	555	468		555	549	1570	1522	48	3,15 %	
Saarland	133	136	276	271	67	71	110	112	453	454	144	144	19	24	39	51	202	219	656	673	-18	-2,66 %	
Thüringen	292	293	893	840	13	13			906	858	80	30	16	16	88	125	184	171	1090	1029	71	6,93 %	
SÜDWEST	2114	2122	6168	6099	844	862	198	196	7297	7177	2278	2160	181	227	731	691	3182	3078	10389	10295	134	1,30 %	
Baden	282	287	842	847	107	108	7		959	955	439	444	47	46	36	27	521	517	1480	1472	8	0,54 %	
Bayern	1629	1631	4565	4516	753	768			5318	5282	2143	2021	425	447	152	119	2720	2587	8036	7969	669	8,40 %	
Sachsen	316	316	1407	1393	58	60			1465	1455	284	293	10	10	15	15	309	318	1774	1773	1	0,06 %	
Südbaden	230	239	639	637	135	134	29	28	803	799	433	435	83	83	18	18	534	528	1337	1327	10	0,75 %	
Württemb./Hohenz.	800	800	2248	2215	409	414	242	249	2899	2878	1596	1561	244	252	81	47	1921	1870	4820	4748	72	1,51 %	
Süd	3257	3279	9794	9699	1482	1487	278	277	11444	11369	4895	4754	809	858	301	208	6005	5820	17449	17189	260	1,51 %	
WTVV	1331	1348	4203	4151	567	582	281	279	5051	4963	2769	2603	263	252			3032	2872	8863	8834	29	0,33 %	
West	1331	1348	4203	4151	567	582	281	279	5051	4963	2769	2603	263	252			3032	2872	8863	8834	29	0,33 %	
DTTB insgesamt	9444	9489	28215	27976	4206	4326	963	941	33318	33143	12784	12282	1719	1880	1454	1382	15937	15444	48255	48587	-332	-0,68 %	
Plus/Minus absolut zum Vorjahr in %	-48	239	-126	62	175	175	175	175	482	482	-141	182	182	493	668	668	668	668	668	668	668	668	668
	-0,48%	0,85%	-2,92%	7,32%	0,52%	0,52%	0,52%	0,52%	3,92%	3,92%	-7,54%	11,67%	11,67%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%	3,19%

Quelle: Angaben der DTTB-Mitgliedsverbände. Anmerkung: Brandenburg, in der Zahl von 156 Jugend-Mannschaften sind 95 Teams enthalten, die in den Kreisen einen eigenständigen, nicht dem TTBV angeschlossenen Spielbetrieb durchführen.

Johannes Urban

Tischtennis – TSV Thiede

Das Jahr 2009 war für den kleinwüchsigen Tischtennispieler Johannes Urban von der TTSG Wennigsen ein Jahr der neuen Erfahrungen. Erstmals spielte er für den Behindertensportverein TSV Thiede, in dem er erst seit knapp eineinhalb Jahren Mitglied ist, große Turniere und wurde auf Anhieb zweifacher Deutscher Juniorenmeister. Erste internationale Erfahrungen hat der zurückhaltende Sportler ebenfalls gesammelt und so gleich Erfolge verbucht. Bei der Europameisterschaft in Genua trat er bei den Herren an und wurde beim Weltranglistenturnier in Tschechien sogar Zweiter. Dabei hatte er solch hohe Erwartungen gar nicht an sich gestellt. „Ich hatte die Einstellung, sportlich alles zu geben und die Abläufe kennen zu lernen“, erinnert er sich. Ein Vorhaben, das sich ausgezahlt hat.

Das erste Mal hielt Johannes Urban beim SV Gehrden im Alter

von sieben Jahren einen Tischtennisschläger in der Hand. Seit seinem Wechsel einige Jahre später stand er bis Mitte 2008 ausschließlich für den Wennigser Verein am Tisch und arbeitete sich mit der Mannschaft in die Bezirksliga vor. Bis zu vier Mal pro Woche trainiert er mittlerweile, davon zwei Mal am Landesstützpunkt in Hannover, und fährt zusätzlich an zahlreichen Wochenenden zu Punktspielen und Turnieren. „Ich setze mich auch gedanklich viel mit anstehenden Wettkämpfen auseinander. Tischtennis ist tatsächlich ein großer Teil meines Lebens“, sagt er. Dennoch liegt seine Priorität eindeutig auf den schulischen Aufgaben, sodass er hin und wieder zugunsten des Lernens das Training ausfallen lässt. Der Schüler der zwölften Klasse wird



2011 sein Abitur ablegen und stellt deshalb Ziele wie die Teilnahme an den Paralympics 2012 erst einmal zurück. Stattdessen konzentriert er sich in diesem Jahr nur auf ein konkretes sportliches Vorhaben: den Aufstieg in die Bezirksoberliga der Herren. „Ich spiele gern Tischtennis und es ist sicherlich mehr als ein Hobby, aber ich setze das nicht mit meinem Leben gleich. Beruflich möchte ich das nicht machen“, beschreibt er seine Einstellung zum Sport.

Heike Werner

Franz Beckenbauer ist Sportehrengast bei der BSN-Gala

Zum zehnjährigen Jubiläum der Wahl „Behindertensportler/-in des Jahres“, die zwischen dem 22. Januar und dem 17. Februar 2010 stattfindet, freut sich der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. (BSN) auf einen ganz besonderen Ehrengast. Zur Gala am 25. Februar 2010 wird „der Kaiser“ Franz Beckenbauer ins GOP-Variété nach Hannover kommen, um den Sieger oder die Siegerin der Jubiläumswahl zu küren.

Franz Beckenbauer setzt sich seit 1982 mit der Franz-Beckenbauer-Stiftung für geistig, seelisch oder körperlich behinderte sowie bedürftige und unver-schuldet in Not geratene Menschen ein und freut sich auf seine Teilnahme: „Der Behindertensport verfolgt eine ähnliche Idee, wie meine Stiftung, nämlich Menschen mit Behinderung Ziele und eine Perspektive im Leben zu geben. Ich freue mich darauf, die Kandidatinnen und Kandidaten der Wahl kennen zu lernen“.

Behindertensportler/-in des Jahres 2010



Behinderten Sportverband Niedersachsen

Wählen Sie Ihre Favoritin oder Ihren Favoriten und schicken Sie die Stimmkarte an den:

**Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover**

Einsendeschluss ist der 17. Februar 2010

Absender (bitte in Druckbuchstaben schreiben):

Vorname:

Name:

Straße / Nr:

PLZ / Ort:

Teilnahmebedingungen: Einsendeschluss ist der 17. Februar 2010 (Posteingang beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner/-innen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Es ist nur eine Stimme pro Einsender zulässig.



Stephan Engelhardt

Team BEB/RSG Langenhagen

2009 wurde der blinde 18-jährige Schwimmer vierfacher Landesmeister, internationaler Deutscher Jugendmeister und gewann die Bronze- und Silbermedaille bei der Europameisterschaft.



Vico Merklein

GC Nendorf

Der querschnittgelähmte 32-jährige Handbiker absolvierte 2009 das „Race Across America“ und sicherte sich den Weltrekord über die Marathondistanz.



Thomas Nolte

Team BEB/MTV Braunschweig

Der Gewinn der Goldmedaille im Teamwettbewerb bei den Weltmeisterschaften 2009 ist der herausragende sportliche Erfolg des querschnittgelähmten 25-jährigen Monoskifahrers.



Martina Reißland

BSV Sünteltal Bad Münder

Die 40-jährige Sitzballerin mit einem Halswirbelsäulensyndrom gewann mit der Niedersachsenauswahl Gold bei den Deutschen Meisterschaften und beim Länderpokal.



Johannes Urban

TSV Salzgitter-Thiede

Der kleinwüchsige 18-Jährige wurde 2009 zweifacher Deutscher Juniorenmeister im Tischtennis und belegte beim Weltranglistenturnier in Tschechien den zweiten Platz.



Julia Vollmer

SG Diakonische Werke Himmelsthür

Die 34-jährige Judoka mit einer geistigen Behinderung errang 2009 die Niedersächsische Landesmeisterschaft und wurde Internationale Deutsche Meisterin.

Typisch Werner Steinke

Ja, wenn das nicht typisch ist: Da organisiert er- fast im Alleingang und „mit links“ - seine 26.(!) mini-Meisterschaft, eine Veranstaltung, die ihm so ans Herz gewachsen ist und Blauweiß Lohne bundesweit bekannt gemacht hat. Er besorgt Sponsoren und Geschenke, bereitet das Turnier vor und führt es reibungslos durch, kümmert sich um Spieler, Eltern, Presse und Gäste (die er bei der Siegerehrung geschickt mit einbezieht). Zum guten Schluss schreibt er auch noch den Bericht fürs „ttm“ selbst- (siehe Seite 26).

Aber in seiner typischen Bescheidenheit erwähnt er darin ein nicht ganz unbedeutendes Detail überhaupt nicht: Alle Ehrengäste waren nämlich keineswegs nur gekommen, um die Krönung des 5000. Minis in Lohne zu erleben, sondern im Wesentlichen waren sie wegen Initiator Werner Steinke selbst angereist. In einer kleinen aber eindrucksvollen Zeremonie, umrahmt von allen mini-Teilnehmern als passende Ku-

llisse überreichte Rudi Eckhoff die goldene Ehrennadel des Landessportbunds Niedersachsen an Werner Steinke unter lautem und verdientem Beifall aller Anwesenden. Es war übrigens die einzige Ehrung, die dem Ausgezeichneten bis dahin noch gefehlt hatte: Nach rund 20 Jahren als Schulsportobmann und weiteren 18 als stellvertretender Vorsitzender im Bezirksverband Weser-Ems sowie 11-jähriger ausgesprochen fruchtbarer Arbeit im Vorstand des Tischtennisverbands Niedersachsen – wozu noch etliche Jahre als Beiratsmitglied kommen – ist es wahrlich kein Wunder, dass der Bezirk Weser-Ems und der TTVN den gerade 60 Jahre alt gewordenen Werner Steinke bereits mit allen Auszeichnungen überhäuft hatten, die sie zu vergeben haben. Der TTVN – und nur für den kann ich hier sprechen – weiß, was er an Werner Steinke hat: Stets war er bereit, Aufgaben zu übernehmen (wobei es ihm die Schulkinder besonders angetan haben), und immer noch sind seine sachorientierten, fundierten Beiträge im Beirat und sein Ideenreich-



▶ **Werner Steinke (l.) erhält die Goldene Ehrennadel des LSB Niedersachsen. Es gratulieren Hans Giesecke, Rudi Eckhoff vom LSB und Horst Munkel (v.l.). Foto: Andreas Hausfeld, Oldenburgische Zeitung**

tum gefragt.

Und nun kam also auch der LSB und zeichnete den Lohner mit seiner höchsten Ehrennadel aus, im Kreis der jungen Spieler, für die er soviel getan hat. Es gab reichlich verdienten Beifall – allerdings keine „standing ovations“, da sowieso alle standen... Werner, wir gratulieren dir von Herzen und wünschen dir, dass du noch lange solchen Dienst

am geliebten Sport tun kannst.

Ein Wermutstropfen fiel übrigens in die knappe aber eindrucksvolle Zeremonie: Der Bürgermeister der Stadt Lohne, dessen Sportausschuss-Vorsitzender Werner Steinke auch ist, war der Einladung nicht gefolgt, was nicht nur beim Verfasser auf Unverständnis und Missbilligung stieß.

Hans Giesecke

Neue Medien finden Eingang in Trainerausbildung

Nach den sehr erfolgreichen Lehrgängen in der Trainer C-Ausbildung baut der TTVN sein eLearning Angebot im Jahr 2010 weiter aus. So wird es erstmals in Deutschland möglich sein, eine komplette C-Trainer-Ausbildung (Aufbau- und Vertiefungslehrgang), sowie die C-Trainer-Fortbildung in einer Mischung aus sogenannten Onlinephasen in Heimarbeit und Präsenzphasen in einer Sportschule vor Ort zu absolvieren. In den Onlinepha-

sen kommen dabei modernste Web-2.0-Werkzeuge zum Einsatz.

Was ist Blended Learning?

Die neuen Aus- und Fortbildungen finden jeweils in drei Phasen statt: der ersten Onlinephase, der Präsenzphase und der zweiten Onlinephase („Blended Learning“, d.h. gemischtes Lernen). Dabei wird der erste und letzte Teil der Ausbildung in Heimarbeit über das Internet absolviert. Die Teilnehmer bekommen Aufgabenstellungen zu verschiedenen Themenbereichen, die am PC bearbeitet werden.

Neue Didaktik durch Webtechnologien

In den Onlinephasen wird das Lernen durch moderne Webtechnologien unterstützt: Bewegungsanalysen lassen sich on-

line in einem Videoplayer durchführen, indem man „punktgenaue“ Kommentare einbringen kann. Bei der Erarbeitung von Theoriewissen werden mit sogenannten Mapping-Werkzeugen Begriffsnetze angefertigt. Und schließlich können die Teilnehmer Überlegungen zum eigenen Lehrverhalten in Blogs (eine Art Tagebuch) festhalten. Bei dieser Lehrgangsform muss sich jeder Teilnehmer aktiv und intensiv mit den Inhalten auseinandersetzen. Das Fach-Feedback der Moderatoren, aber auch die Rückmeldungen der anderen Teilnehmer sorgen für ein neues Lernerlebnis.

Vorteile

- Freie Zeiteinteilung der Bearbeitung in den virtuellen Phasen
- Eigenes individuelles Lerntempo
- Intensive Auseinandersetzung mit den theoretischen Inhalten
- Zeitnahe Rückmeldung der Referenten

- Verkürzte Präsenzphase; ein Wochenende statt einer Woche bzw. ein Tag statt eines Wochenendes

Welche technischen Voraussetzungen sind nötig?

- Internetanschluss mit einer DSL 2000 Geschwindigkeit oder größer
- Aktueller Adobe Flash Player
- Aktueller Fire Fox Internetbrowser

Termine 2010

17.04.10

Präsenztag C-Trainer Fortbildung (Technik/ Bewegungskorrektur)

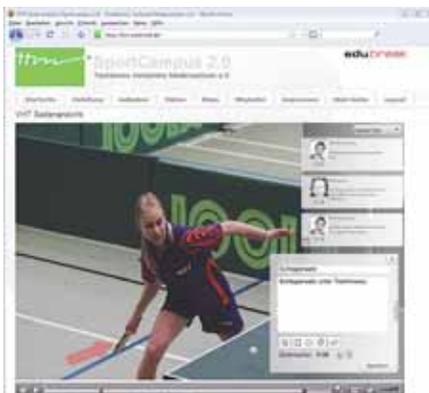
24.-26.09.10

Präsenzwochenende (C-Trainer Aufbaulehrgang)

19.-21.11.10

Präsenzwochenende (C-Trainer Vertiefungslehrgang)

Die Präsenztage aller Veranstaltungen finden in Hannover statt.



Von Celluloidbällen über Maki und Sushi zu Lychee

Song Shanhua eröffnet Bistro „Sporttreff“ / Mit Badenstedter SC in die Regionalliga

Er kam vor 20 Jahren nach Deutschland, spielte auf Anhieb in der 1. Bundesliga, er entwickelte sich für ein Jahrzehnt zum Urgestein in der Tischtennis-Szene in Hannover und kehrte nach kurzen Zwischenspielen beim TSV Salder, TSV Hagenburg und zwei Jahren in Holland nach Hannover zurück. Die Rede ist von Song Shanhua, der mit Beginn dieses Spieljahres den Schläger für den Oberligisten Badenstedter SC schwingt.

Und im wahrsten Sinne des Wortes schwingt der 46-jährige gebürtige Chinese, heute mit deutschem Pass, ein weiteres Gerät: den Kochlöffel mit allen weiteren erforderlichen Utensilien, um Gerichte der deutschen, chinesischen und japanischen Küche, warm und kalt, zu zaubern, wo-

ttm-Geschichten

bei ihm seine Ehefrau Fengming (46) eine wertvolle Stütze ist. Im Dezember vergangenen Jahres hat Song Shanhua eine neue Herausforderung angenommen und den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. „Es gibt immer ein Leben nach dem Tischtennis-sport, und da will ich mein zweites Hobby zum Beruf machen“, erläutert Song, warum er mit seiner Ehefrau das Bistro „Sporttreff“, Danziger Straße 2, in Hannover-Wettbergen eröffnet hat.

Tischtennis-Insidern dürfte die

Adresse wohl bekannt sein. Da war doch bis vor kurzem die Toto Lotto Tischtennisschule von Uwe Rehbein beheimatet. Ja, recht so. Das ist jetzt Geschichte, - nachdem Hannover 96 rückwirkend zum November vergangenen Jahres den Vertrag zur Nutzung dieser Spielstätte für das Frauen-Erstligateam aufgekündigt hatte. Die glorreichen Zeiten, wo der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) dort Kadertraining durchgeführt hatte, der Ensborn Cup Station machte und das Europa League Spiel der Damen zwischen Deutschland und Spanien sowie der Vorläufer mit dem Europaligaspiel der Damen zwischen Deutschland und Ukraine stattgefunden hatte, gehören der Vergangenheit an.

Ob das Domizil weiterhin Spiel- und Übungsstätte der Billard-Abteilung von Hannover 96 auch in diesem Jahr bleiben wird, steht derzeit in den Sternen. Fest steht, dass der Bundesligist vom 30. Januar bis 7. Februar die „Pool Billard World Team Championship 2010 in Hannover in der Messehalle 13 organisiert.

Song Shanhua hat das Angebot von Uwe Rehbein angenommen, das bisherige Bistro in seinem Gebäudekomplex als öffentlichen „Sporttreff“ zu führen. Die ganze Woche über können die Gäste anhand der umfangreichen Speisekarte auswählen, wonach ihnen der Appetit steht: Vorspeisen, Suppen, Salate, Hauptgerichte und Nachtisch bewegen sich

zwischen Maki, Sushi und Lychee neben Getränken jeglicher Art.

Damit ist der Tageablauf von Song Shanhua allerdings noch nicht ausgefüllt. Neben dem Jugendtraining beim TTC Helga Hannover, wo inzwischen die Söhne Bowen (14) und Shuwen (7) im Schüler- und Ju-



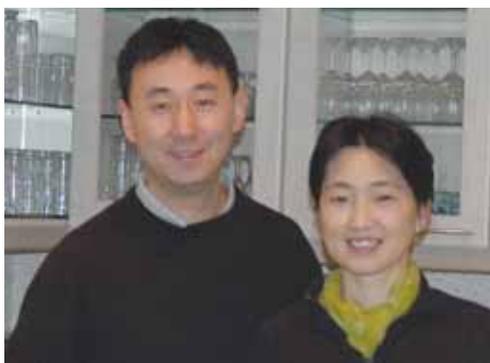
► Song Shanhua schlägt in dieser Saison beim Oberligisten Badenstedter SC auf und will mit diesem Team in die Regionalliga aufsteigen. Fotos: Dieter Gömann

gendbereich spielen, hat er sich auch als Spielertrainer beim Badenstedter SC verschrieben. Hier will der ehemalige chinesische Nationalspieler mithelfen, um Spitzentischtennis im Herrenbereich in Hannover in naher Zukunft zu verwirklichen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll zunächst die Meisterschaft in der Oberliga West mit dem Aufstieg in die Regionalliga errungen werden.

Die Chancen dazu sind durchaus gegeben, denn das Sextett belegt mit 17:5 Punkten punktgleich hinter dem VfL Oker den dritten Tabellenplatz. Und der in-

offizielle „Herbstmeister“ Torpedo Göttingen kommt auf ein Punktverhältnis von 18:4 Zähler. „Wenn wir in der Rückrunde auf einen kompletten Einsatz von Song Shanhua bauen können – in der Vorrunde war er nur in sechs von elf möglichen Begegnungen mit von der Partie – sollte das Saisonziel zu erreichen sein“, gibt BSC-Manager Bernd von Seelen zu verstehen. Der Kochlöffel und der Tischtennisschläger werden für Song Shanhua die entscheidenden Geräte in den kommenden Monaten sein.

Dieter Gömann



► Sie betreiben gemeinsam das Bistro „Sporttreff“ in Hannover-Wettbergen. Song Shanhua und Ehefrau Fengming.

Timo schmettert in China – Sebastian gibt einen Korb

1404 Journalisten wählen „Sportler der Jahres“ / TT-Team landet auf Rang sechs

Schwimm-Star Paul Biedermann, Speerwerferin Steffi Nerius und die DFB-Fußballfrauen sind Deutschlands „Sportler des Jahres“ 2009. Bei der 63. Sportlerehrung, die zum 40. Male in der Kurstadt an der Oos stattfand, erhielten sie mit klarem Vorsprung die meisten Stimmen. Unter den 750 geladenen Gästen im Bénazet-Saal des Kurhauses Baden-Baden waren auch 45 frühere „Sportler des Jahres“ zugegen. Sie alle mussten miterleben, dass eine derartige Auszeichnung heutzutage nicht jedermanns Sache ist, weil, es gibt hier keinen siebenstelligen Siegerscheck in Empfang zu nehmen.

1404 Sportjournalisten hatten bei der Umfrage der Internationalen Sportkorrespondenz (ISK), die seit 1947 durchgeführt wird, die Nachfolger von Gewichtheber-Olympiasieger Matthias Steiner, Schwimm-Star Britta Steffen und den Hockey-Herren gewählt. Knapp 150 von ihnen waren nach Baden-Baden gekommen und mussten miterleben, dass das „Familienfest des deutschen Sports“ kurz vor Weihnachten kein unbedingter Anlass ist, die Trophäen für eine Platzierung auf den Rängen eins bis drei persönlich entgegenzunehmen.

Während eben Timo Boll im vergangenen Jahr mit der Mannschaft für Olympia-Silber auf dem Treppchen stand – übrigens fehlte er als dreifacher Europa-



► Strahlende Gesichter gab es bei den anwesenden Erst- bis Drittplatzierten beim Gruppenfoto nach der Ehrung „Sportler des Jahres“ auf der Bühne des Bénazet-Saals im Kurhaus Baden-Baden. Fotos: Dieter Gömann

meister auf der Vorschlagsliste der ISK – und heuer zur gleichen Zeit beim Finale in China schmetterte, grüßte der auf Platz zwei eingekommene Formel 1-Vizeweltmeister Sebastian Vettel über die Video-Leinwand. Er bedauerte, nicht kommen zu können, weil er beim Team in England sei. Für die Journalisten war klar: „Michael Schumacher lässt grüßen“. Er war es nämlich, der in den vorangegangenen Jahren stets per Video-Leinwand aus seinem Feriendomizil in Norwegen nach Baden-Baden grüß-

te. ZDF-Radsport-Legende, Kommentator Rolf Angermann, brachte es in der mitternächtlichen Pressekonferenz, die einmal mehr vom Verband deutscher Sportjournalisten (VDS) mit seinem Vizepräsidenten Hans-Joachim Zwingmann (Hannover) und VDS-Schatzmeister Christoph Schumann (Hamburg) durchgeführt wurde, auf den Punkt: „Künftig sollten wir die Motorsport-Connection bei der Wahl außen vor lassen und damit ein Exempel statuieren.“

Das waren aber nicht die einzigen Misstöne, die bei dem großartigen Abend aufkamen, der übrigens nach der Premiere vor Jahresfrist erneut glänzend vom ZDF-Duo Katrin Müller-Hohenstein und Ex-Eiskunstläufer Rudi Cerne moderiert wurde. Die Bundesliga-Profis des Deutschen Meisters VfL Wolfsburg, die den zweiten Platz belegten, zogen lieber die Hochzeitsfeier ihres schweizerischen Torwarts Diego Benaglio vor und glänzten komplett in Abwesenheit. Sie erwiesen dem deutschen Fußball einen Bärendienst.

Dass es auch ganz anders geht, bewies Alpin-Rennläuferin Maria Riesch. Als die zeitversetzte Aufzeichnung für das ZDF um

20.50 Uhr mit 45 Minuten Verspätung beginnen konnte, war auch die Anspannung beim Veranstalter Klaus Dobbratz und Team gewichen. Die Partenkirchenerin absolvierte Sonntagvormittag noch den Super-G in Val d'Isère. Von dort ging es nach Genf und weiter mit dem Flieger nach Straßburg, weil aufgrund des neuerlichen Wintersturms der Flugplatz in Baden-Baden dicht war. Per Taxi erreichte sie Baden-Baden und wurde um 20.55 Uhr zu ihrem Platz im Bénazet-Saal zu ihrem Platz geleitet. „Ich freue mich wahnsinnig, dass das noch geklappt hat“, so Riesch, für die der WM-Ort 2009 mit dem Titelgewinn im Slalom an diesem vierten Dezember-Wochenende mit Rang 24 eher ein „Val Misère“ war.

Bleibt aus der Tischtennis-Sicht festzuhalten, dass die Nationalmannschaft der Männer auf Platz sechs landete und obendrein die Erste der Europa-Rangliste, Jiaduo Wu, auf dem 17. Rang einkam. Ex-Nationaltorwart Robert Enke (Hannover 96), der nicht auf der Vorschlagsliste der ISK verzeichnet war, wurde posthum von den Sportjournalisten auf Platz 13 gewählt.

Dieter Gömann



► VDS-Vize Hans-Joachim Zwingmann (Mitte) überreicht Schwimm-Star Paul Biedermann die wohl verpackte VDS-Armbanduhr. VDS-Schatzmeister Christoph Schumann assistierte.

Der **Bezirkstag** findet am

**Sonnabend, 8. Mai 2010,
ab 11 Uhr in Helmstedt** statt.

Anträge sind bis zum 27. März beim Vorsitzenden einzureichen.
Eckart Kornhuber, Vorsitzender TTBV Braunschweig e.V.

Ausbildungslehrgang für Bezirksschiedsrichter

Am letzten November-Wochenende fand parallel zu den Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren ein BSR-Ausbildungslehrgang statt. Wie im vergangenen Jahr in Lüneburg wurde auch dieser Lehrgang bezirksübergreifend angeboten. Die Prüflinge kamen aus Lüneburg, Hannover und Braunschweig. Die Referenten Lutz Helmboldt und Bastian Heyduck konnten 12 Teilnehmer begrüßen, drei Teilnehmer hatten kurzfristig abgesagt. Die Ausbildung erstreckte sich über zwei Tage. Der erste Tag umfasste die Gebiete WO des TTVN, TT-Regeln A&B, sowie ein OSR-Modul. Der ersten Tag endete mit der schriftlichen und mündlichen Prüfung. Alle Teilnehmer waren nach dem anspruchsvollen Thema geschafft. Der zweite Tag stand ganz klar im Focus des praktischen Einsatzes am Tisch. Jetzt konnte jeder zeigen, wie man das Erlernte des Vortages in die Praxis umsetzen kann. Alle haben ihre Sa-

che gut gemacht, die Veranstaltung wurde gut durch die Schiedsrichter begleitet. Lutz Helmboldt und Bastian Heyduck hatten alle Hände damit zu tun, dass jeder Teilnehmer zweimal begutachtet wurde. Am Ende konnte der Lehrgangsleiter Helmboldt zehn neuen Bezirksschiedsrichtern zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Die neuen Bezirksschiedsrichter sind aus Hannover Sabrina Scholz, Philipp Seeland, Ingo Elsner, Kai Drücker, aus Lüneburg Jens Pukhaber, aus Braunschweig David Degenhardt, Hans-Jürgen Stumpf, Klaus-Peter Lange, Frank Neubauer, Michael Deinet.

Abschließend bedankten sich die Referenten nochmals bei den Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit, weiterhin beim Bezirksverband Braunschweig und beim Verein SV Union Salzgitter für das gute Zusammenspiel.

Lutz Helmboldt



► Das ist die Garde der neuen Bezirksschiedsrichter.

Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:



Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Fax 0531/2622443,
Mobil 0172/1697029,
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de
www.rsv-braunschweig.de

„Bezirkspokal nach 30 Jahren runderneuert“

Der Landespokalwettbewerb hat es vor einigen Jahren irgendwie aufgelöst, die jetzt mögliche Darstellung in click-TT macht es nunmehr unumgänglich, und der Beirat des Bezirksverbandes hat es durch Beschlussfassung über die neuen Durchführungsbestimmungen für Pokalspiele (kurz **DBPok neu 2009.10.15**) abschließend und rechtzeitig auf den Weg gebracht – die Bezirkspokalwettbewerbe im TTBV BS werden nach 30 Jahren ihres Bestehens ab 2010/11 einigermaßen runderneuert.

Da sich letztlich nicht nur Einiges, sondern zudem auch ab dem kommenden Spieljahr Wesentliches ändern wird, haben die Verantwortlichen im Sportbereich die DBPOK komplett neu gefasst. Die Neuerungen sollen nachfolgend kurz angesprochen und erläutert werden, es sind dies insbesondere

- **Zahl der Wettbewerbe,**
- **Anmeldung über click-TT,**
- **Spielbetrieb über click-TT,**
- **Trennung vom Punktspielbetrieb,**
- **Abgrenzung der Spieleranzahl pro Mannschaft.**

Während sich die **Zahl der Wettbewerbe** bei der weiblichen und männlichen Jugend auch künftig unverändert zeigt (je ein Wettbewerb), erhöht sie sich bei den Damen und Herren ganz wesentlich. Wurde bisher jeweils nur die B-Klasse gespielt, so werden nunmehr auch offizielle Wettbewerbe für die A-, C-, D- und E-Klassen der Damen und Herren angeboten, zumal sich die Sieger der Bezirkspokalwettbewerbe bei allen Damen- und Herrenkonkurrenzen automatisch für die Wettbewerbe auf Landesebene qualifizieren.

Bisher nahmen grundsätzlich alle Erwachsenenmannschaften auf Bezirksebene am Wettbewerb teil, bei Desinteresse am Pokal mussten sich die Mannschaften vom Wettbewerb abmelden. Das sorgte bei Fristversäumnis regelmäßig für Ärger und Frust – bei Vereinen als auch beim Spielleiter. Ob das mit dem Ärger und Frust beim neuen Pokal nun vorbei sein wird, muss sich erst noch herausstellen, denn beim neuen Bezirkspokal müssen sich alle Interessierten anmelden – auch da sind natürlich Fristen zu beachten. Die **Anmeldung über click-TT** erfolgt in diesem Fall übrigens im Rahmen der Vereinsmeldung, die im Sommer ja üblicherweise auch für die Punktspielmannschaften erfolgt. Es gelten hier die gleichen Fristen wie bei der Vereinsmeldung für die Punktspielmannschaften.

Versuchsweise wird der Spielbetrieb des Pokalwettbewerbs auch

schon im laufenden Jahr in click-TT abgebildet, mit diversen Einschränkungen wegen der noch geltenden bisherigen Regelungen. Künftig wird der komplette **Pokalspielbetrieb in click-TT** nach den neuen Bestimmungen abgebildet, und zwar für alle Klassen.

Ein wesentliches Merkmal des alten Pokalwettbewerbs war die Tatsache, dass die Mannschaften aus dem Punktspielbetrieb identisch waren mit denen des Pokalwettbewerbs. Das ist mit den neuen Bestimmungen komplett anders, es gibt eine totale **Abgrenzung von Punktspielmannschaften und Pokalmannschaften.**

Waren beispielsweise bisher alle sechs Spieler einer Punktspielmannschaft am Pokal interessiert, so durften dennoch nur drei von ihnen im Pokal antreten. Beim neuen Wettbewerb kann der Verein aus den sechs Interessierten gleich zwei Pokalmannschaften machen, eventuell sogar noch mehr pro Klasse. Die totale Trennung von Punkt- und Pokalspielmannschaften hat natürlich auch zur Folge, dass Verluste von Spiel- und gegebenenfalls Einsatzberechtigungen sowie Sperrvermerke aus dem Punktspielbetrieb für die Pokalmannschaften keine Gültigkeit haben, woraus sich wiederum interessante Konstellationen bei diversen Mannschaftsaufstellungen ergeben können.

In diesem Zusammenhang ist jedoch ebenso zwingend zu beachten, dass es eine weitere ganz wichtige Neuerung gibt, es darf nämlich während der laufenden Spielzeit kein Ersatz aus anderen Pokalmannschaften gestellt werden. Die **Spierzahl pro Mannschaft ist begrenzt** nach den neuen DBPOK. Je Pokalmannschaft dürfen zwischen drei und acht Aktive gemeldet werden, Ausnahmen gibt es dazu nicht.

Was geblieben ist, ist das Spielsystem (Swaythling-Cup-System nach Tz. D.8.5 der WO/AB), die Höhe des Startgeldes (5,- EUR pro Team) und die Prämierung der Sieger und Platzierten der Endrunden mit Pokalen und Urkunden.

Neben den genannten gravierenden Neuerungen gibt es sicherlich noch das eine oder andere Interessante in den neuen DBPOK (siehe 1.1.4 des Newsletters) nachzulesen – die Lektüre wird dringend empfohlen, es sind nur wenige Bestimmungen. Wer dann **nach der Lektüre** immer noch Fragen hat, darf sich getrost beim Spielleiter nach diesen und jenen Möglichkeiten und / oder Konsequenzen erkundigen.

Ralf Kellner

Wettkampflehrgang

Schülerinnen und Schüler Jahrgang 2000 und jünger kommen zusammen

Zusammen mit dem TTVN veranstaltete der Bezirk im Januar in der Sporthalle in Bilshausen erstmalig einen Wettkampflehrgang für Schülerinnen und Schüler. Teilnehmen konnte jeder des Jahrganges 2000 oder jünger. Eine Spielberechtigung für einen Verein im TTVN war nicht notwendig. Die Teilnahme war kostenlos. Geleitet wurde diese Veranstaltung von Trainern der Landesstützpunkte im Bezirksverband und Trainern des TTVN. Sie dient zum einen zur Sichtung für das bereits seit mehreren Jahren laufende 3-Stufen-Projekt des DTTB, und zum anderen zur Sichtung für die Landesstützpunkte im Bezirksverband. Eine Anmeldung zu diesem Wettkampflehrgang war nicht erforderlich.

44 Kinder der Jahrgänge 2000 – 2003 folgten der Einladung, teilweise auf Initiative von Vereinen und teilweise auf Initiative der Schul-AG in Kooperation mit einem Verein: Bilshausen (5); Bovenander SV (1); RSV Braunschweig (7); TSV Destedt (1); TuS Ehra-Lessin (3); TTG Einbeck (4); TSV Elvershausen (1); Torpedo Göttingen (4); TTC Hatdorf (2); TSV Herberhausen (4); VfR Langenhagen (4); TSV Langenholtsen (1); TSV Lesse (1); TSV Nesselröden (1); SSC Northeim (1); TTC PE_LA_KA (1); VfR Rötgesbüttel (1);

Wendeburg (1).

Die Trainer zeigten sich zufrieden über die Teilnehmerzahl.

Betreffend der Organisation gab es jedoch einige Kritik. Die Halle wurde etwas spät geöffnet. Zu dem eigentlich geplanten Ab-



im Internet
www.ttvn.de

schlussspiel kam es nicht mehr, weil abendliche Punktspiele der Erwachsenen nicht eingeplant waren und deshalb der Platz nicht gereicht hätte. Die Anwesenden (Aktive, mitgereiste Eltern und Betreuer) hätten auch gern mal etwas getrunken und einen „kleinen Happen“ gegessen.

Weiterhin gab es keine Informationen an Teilnehmer, Eltern und Vereinsvertreter über die Ergebnisse (oder wurden einige informiert). Alle blieben im Unklaren, wie es denn weitergeht – oder kommt da noch etwas?

Helmut Walter

Kreisverband Gifhorn

Neue Kreisschiedsrichter

Am zweiten Januar-Wochenende fand in Abbesbüttel die Ausbildung von Kreisschiedsrichtern statt. Trotz glatter und schneebedeckter Straßen erschienen alle 18 Teilnehmer pünktlich zum Lehrgang. Herbert Pleus übernahm den 1. Teil des Lehrgangs in gewohnt guter Manier mit den Inhalten zu den Regeln A+B. Nach dieser geistigen Kraftanstrengung war es Zeit für die Mittagspause, in der alle ihre Kräfte regenerieren konnten. Am Nachmittag übernahm Bastian Heyduck souverän wie immer die Leitung mit den Ausführungen zur Wettspielordnung und den Aufgaben als OSR. Anschließend ging es in die Prüfung.

13 Teilnehmer bestanden die Prüfung (Lutz Müller, SV Teutonia Tiddischel; Peter Scheunemann, TSV Hehlingen; Andreas Herhut, TSV Fortuna Bergfeld; Thomas Pas-

seier, SV Jembke; Henrik Habicht, SV Jembke; Haralamposlismimglu, SV Ribbesbüttel; Matthias Mundil, SV Leiferde; Ingo Hirschberg, SC Wesendorf; Jürgen Boeker, MTV Walle; Michael Wittemann, TSV Vordorf; Jasper Synowski, MTV Wasbüttel; Malte Preißler, MTV Wasbüttel; Conrad Oehlerking, SV WedesWedel). Die Kreisschiedsrichterlizenz gilt bis 2013.

Möglicherweise hat die Sorge um die Heimfahrt bei denkbar schlechten wetterbedingten Verkehrsverhältnissen dazu beigetragen, dass fünf Teilnehmer die Prüfung nicht bestanden. Allen Teilnehmern möchte ich für ihren Mut danken. Mein Dank geht auch an die Referenten und die Helfer im Hintergrund, ohne die dieser Tag nicht reibungslos verlaufen wäre.

Werner Doege

Kreisverband Goslar

Jan-Rainer Göbel gewinnt Kreisrangliste Herren B

Die Kreisdrangliste der Herren B fand am dritten Dezember-Wochenende 2009 beim MTV Goslar statt. Mit insgesamt nur elf Meldungen gab es allerdings eine eher enttäuschende Resonanz auf den Wettbewerb, sodass im Vorfeld bereits die Vor- und Zwischenrangliste gestrichen wurden. Die Rangliste der Damen B fiel sogar gänzlich aus. Dennoch lieferten sich die elf Spieler aus vier Vereinen spannende Duelle. Am Ende gab es nicht nur im Titelkampf knappe Ergebnisse, auch die mittleren Plätze waren hart umkämpft, doch Sören Behme vom MTV Goslar hatte die Tabellsituation am Laptop mit seiner selbst erstellten Ranglistensoftware jederzeit perfekt im Griff.

Der Gesamtsieg ging nach fast vier Stunden Spielzeit an den Seesener Jan-Rainer Göbel, der mit 8:2 Spielen dennoch zwei Niederlagen hinnehmen musste. Rang zwei und drei sicherten sich mit jeweils 7:3 Spielen Robin Wagner und Markus Krause (beide SV Braunlage). Krause lag bis zum neunten Spiel noch an der Spitze des Feldes, fing sich dann aber noch zwei Niederlagen gegen Carsten und Christian Bruns (beide TSG Wildemann) ein. Auf den Plätzen vier bis sechs gab es mit jeweils 6:4 Spielen die nächste enge Entscheidung, bei der Mark Kiehne (MTV Seesen) die Nase vorn hatte. Dahinter reihten sich mit

Christian Bruns und Holger Störmer zwei Wildemänner ein. Mit jeweils 4:6 Spielen waren wieder drei Spieler vertreten, auch hier war am Ende das Satzverhältnis ausschlaggebend.

Carsten Bruns (ebenfalls Wildemann) platzierte sich somit vor Florian Frassl (MTV Seesen) und seinem Mannschaftskameraden Sven Wiedemann. Dahinter lag mit 3:7 Spielen Helmut Frigger (TSG Bad Harzburg). Auch Hellmut Schnaubelt (TSG Bad Harzburg), der als Einziger ohne Spielgewinn blieb, aber dennoch Spaß an der Sache hatte, ging mit Freude über das zusätzliche Training nach Hause.

Die ersten Sechs haben sich zudem für die Vorrangliste der Herren A qualifiziert, die am 21. Februar stattfindet.

Hier die Platzierungen im Überblick: 1. Jan-Rainer Göbel (MTV Seesen) 8:2, 2. Robin Wagner (SV Braunlage) 7:3, 3. Markus Krause (SV Braunlage) 7:3, 4. Mark Kiehne (MTV Seesen) 6:4, 5. Christian Bruns (TSG Wildemann) 6:4, 6. Holger Störmer (TSG Wildemann) 6:4, 7. Carsten Bruns (TSG Wildemann) 4:6, 8. Florian Frassl (MTV Seesen) 4:6, 9. Sven Wiedemann (TSG Wildemann) 4:6, 10. Helmut Frigger (TSG Bad Harzburg) 3:7, 11. Hellmut Schnaubelt (TSG Bad Harzburg) 0:10

Christoph Gröger



► Das sind die Teilnehmer der Herren-B-Endrangliste: M. Kiehne, J. Göbel, S. Wiedemann, H. Störmer, C. Bruns, F. Frassl, R. Wagner, Ch. Bruns, H. Schnaubelt, M. Krause (v. l.).

Foto: Christoph Gröger

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaften mit sehr viel Spannung

Brandes souveräner Titelträger 2009.

Die Kreismeisterschaften in der offenen Herrenklasse fanden in Jerxheim statt. Ausrichter war der TSV Twieflingen, der das Turnier wieder einmal reibungslos über die „Bühne“ brachte. 12 Herren fanden den Weg nach Jerxheim. Es wurde in zwei Gruppen begonnen. Die Ersten beider Gruppen kamen weiter in das Halbfinale.

Gruppe A

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Brandes, Marco | TSG Königslutter |
| 2. Brodmann, Sascha | SV Emmerstedt |
| 3. Hollmichel, Oliver | TSV Gevensleben |
| 4. Krause, Stefan | TSV Lelm |
| 5. Schönholz, Jan | TSV Twieflingen |
| 6. Biester, Frank | SV Esbeck |

Gruppe B

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Neufert, Niels | TSV Lelm |
| 2. Werner, Jens | TSV Gevensleben |
| 3. Berdatz, Jens | SV Esbeck |
| 4. Becher, Steffen | TSV Twieflingen |
| 5. Guhse, Daniel | SV Emmerstedt |
| 6. Michalke, Stefan | Helmstedter SV |

In **Gruppe A** setzte sich Marco Brandes ohne Spielverlust durch. Als Zweiter schaffte Sascha Brodmann den Sprung in das Halbfinale. Die weiteren Platzierten: Stefan Krause an drei, Oliver Hollmichel an vier, Fünfter wurde Jan Schönholz und Sechster Frank Biester.

In der **Gruppe B** konnte sich Niels Neufert mit fünf Siegen Platz eins sichern. Ebenfalls für das Halbfinale qualifizierte sich Daniel Guhse aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor Stefan Becher die jeweils 3:2 Siege zu Buche stehen hatten. Die weiteren Platzierten: Vierter wurde Jens Berdatz, der fünfte Platz ging an Stefan Michalke und Sechster wurde Jens Werner.

Im Halbfinale trafen Marco Brandes und Daniel Guhse sowie Niels Neufert und Sascha Brodmann, die sich noch aus vergangenen Emmerstedter Zeiten kannten, aufeinander. Im ersten Halbfinale setzte sich Marco Brandes mit 3:0 Sätzen durch und zog in das Finale ein. Auch das zweite Halbfinale ging mit 3:0 Sätzen an Niels Neufert. Das Finale zwischen Marco Brandes und Niels Neufert entschied der Lutteraner doch recht souverän mit 3:1 Sätzen für sich und holte sich den Kreismeistertitel 2009. Im Doppel trafen sich die beiden Finalisten wieder, allerdings Seite an Seite. Ohne einen einzigen Satzverlust holte sich die Kombination Brandes / Neufert den Titel im Doppel. Der Vizetitel ging an Sascha Brodmann und Daniel Guhse vom SV Emmerstedt. **Sven Rohkamp**



► Kreismeister 2009 wurde Marco Brandes.

Foto: Sven Rohkamp

Kreisverband Osterode

Senioren ermitteln ihre Mannschaftsmeister

Die Titel 2010 gehen nach Hattorf sowie Zorge-Wieda und Osterhagen

Mit den Mannschaftsmeisterschaften der Senioren eröffnete der Kreisverband den Reigen seiner Veranstaltungen 2010. In spannenden Spielen wurden in der Hördener Mehrzweckhalle die Meisterehren und die „Frank-Becker-Hörgeräte-Pokale“ in den Spielklassen Ü40, Ü50 und Ü60 für 3er-Mannschaften ausgespielt.

Bei der von den Verantwortlichen des SV Rot-Weiß Hörden wie gewohnt bestens organisierten Veranstaltung herrschte unter den teilnehmenden Akteuren trotz des notwendigen kämpferischen Ehrgeizes eine angenehme und sehr freundschaftliche Atmosphäre. Die Wettbewerbe führten wieder eine Reihe von hochklassig auf Bezirksebene spielenden Akteuren des hiesigen TT-Sports zueinander, wodurch sich attraktive Begegnungen ergaben.

Die sechs Teams des **Ü40-Wettbewerbs** spielten zunächst in zwei Dreiergruppen gegeneinander. Die jeweiligen Gruppensieger bestritten anschließend das Finale. Sieger und damit Mannschaftsmeister wurde nach einem 4:1 Endspielsieg gegen TTC PeLaKa I der Titelverteidiger TTC Hattorf I. Für die Hattorfer traten Markus Kühne, Roman Tront und Karsten Kühne an. Sie präsentierten sich spielstark und gewannen in ihrer Gruppe sowohl gegen RW Hörden I als auch gegen FC Windhausen I mit 4:2. Dank eines knappen 4:3-Erfolges gegen RW Hörden belegten die Windhäuser den zweiten Gruppenplatz.

Ungeschlagen beendete der TTC PeLaKa I seine Gruppenspiele. Die Seestädter gewannen dabei gegen die zweiten Vertretungen des FC Windhausen und des TTC Hattorf mit 4:0 beziehungsweise 4:1. Gruppensieger wurden der TTC Hattorf dank eines 4:1 gegen den FC Windhausen.

Das Endspiel hatten die PeLaKa-Akteure Norbert Weber, Michael Boender und Detlef Fromme gegen ihre Hattorfer Kontrahenten allerdings mit 1:4 das Nachsehen.

Die TTG Zorge-Wieda wurde ungeschlagen Kreismannschaftsmeister der **Senioren Ü50**. Die Südharzer konnten damit ebenfalls ihren Vorjahrestitel verteidigen. Nach der Absage einer Mannschaft standen für jede der fünf zum Wettbewerb

angetretenen Mannschaften nur zwei Begegnungen auf dem Spielplan – diese wurden zuvor ausgeteilt. Ebenso wurde bestimmt, dass die beiden Bestplatzierten in einem Spiel gegeneinander den Mannschaftsmeister ermitteln. Während die späteren Sieger sowohl gegen TTC Hattorf als auch gegen RW Hörden mit 4:1 gewannen und somit verlustpunktfrei das beste Team darstellten, gab es auf den folgenden Plätzen gleich drei Teams mit je einem Sieg und einer Niederlage. Dank der besten Spielbilanz platzierten sich Werner Steffens, Günter Bosse und Rüdiger Behrens vom TTC Förste auf dem zweiten Rang. Sie verloren zwar gegen die Hattorfer mit 2:4, siegten aber mit 4:1 über den TTC Herzberg. Dritter wurde der TTC Hattorf vor TTC Herzberg und RW Hörden. Im spannenden Endspiel, in dem es viele knappe Späelausgänge gab, setzten sich die Südharzer Horst Bischoff, Reinhard Mogge und Werner Koch letztlich mit 4:1 gegen ihre Förster Rivalen durch.

Mit einem überzeugenden ersten Platz im **Ü60-Wettbewerb** hat sich der TTC Osterhagen den Mannschaftsmeistertitel 2010 sichern können. Die drei gemeldeten Mannschaften ermittelten ihren Meister im direkten Vergleich gegeneinander. Dabei behielten die Osterhagener Klaus Luer, Rolf Treller, Dieter Fahlbusch und Hartmut Rodde eine weiße Weste. Sie gewannen mit 4:1 gegen MTV Bad Lauterberg sowie mit 4:0 gegen Karl-Heinz Dix, Klaus Töpferwien und Walter Bierwirth von RW Hörden. Vizemeister wurden besagte Hördener, weil sie sich mit 4:0 gegen die Bad Lauterberger Georg Scholz, Horst Mußmann und Henryk Rozmyslowicz durchsetzen konnten.

Die Siegerteams bekamen aus den Händen des Breitensportobmannes Peter Gropengießer als verdienten Lohn die von der Firma „Frank Becker Hörgeräte“ aus Osterode gestifteten Siegerpokale überreicht. Die Kreismeister werden die Farben des Kreisverbandes nun in den Spielen der Bezirksmannschaftsmeisterschaften am 7. Februar in Mehrum vertreten.

Stephan Tröh

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Ehepaar Poludniok feiert einen Doppelsieg

Das Ehepaar Jutta und Rudolf Poludniok (VfL Hameln) war bei der Kreisrangliste der Senioren nicht zu stoppen. Jutta Poludniok hatte ihre Konkurrentinnen bei der 55. Ausspielung sicher im Griff, lediglich Sandra Nowag (Post SV Bad Pyrmont) wehrte sich heftig und scheiterte erst im fünften Satz. Da dies ihre einzige Niederlage blieb, landete sie auf Rang zwei vor Heidrun Klenke (SV Hastenbeck). In der Gruppe zwei belegten Silke Asmussen (SV Hastenbeck) sowie Jutta Titze (SV BW Salzhemmendorf) die ersten beiden Positionen.

Bereits zum achten Mal in Folge sicherte sich Rudolf Poludniok den Titelgewinn. Souverän marschierte er bei der 70. Rangliste von Runde zu Runde und gab bei seiner 6:0-Serie nur gegen den Zweitplatzierten Armin Busch (SV GW Süntel) einen Satz ab. Busch angelte sich mit 13:9 Sätzen Rang zwei, knapp vor Jürgen Ahlborn (SV GW Süntel), der bei ebenfalls 4:2-Siegen nur auf 12:9 Sätze kam. Obwohl Ahlborn gegen Bernhard Buchmann (SV BW Salzhemmendorf) scheiterte, schnappte er ihm den dritten Platz vor der Nase weg. Absteigen müssen der sieglose Frank Kröber (SV BW Salzhemmendorf) und der

verletzungsbedingt fehlende Karl Dreier (WTW Wallensen). In die Spitzengruppe aufgestiegen sind Michael Tost (SSG Marienau) und Thomas Koch (HSC BW Tündern).

Herren:

Gruppe 1:

1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln) 6:0
2. Armin Busch (Süntel) 4:2
3. Jürgen Ahlborn (Süntel) 4:2
4. Bernhard Buchmann (Salzhemmendorf) 3:3
5. Oliver Peter (Salzhemmendorf) 3:3
6. Bruno Klenke (TSV Tündern) 1:5
7. Frank Kröber (Salzhemmendorf) 0:6

Gruppe 2:

1. Michael Tost (Marienau) 5:0
2. Thomas Koch (HSC Tündern) 3:2
3. Andreas Breitkopf (erzen) 2:3

Damen:

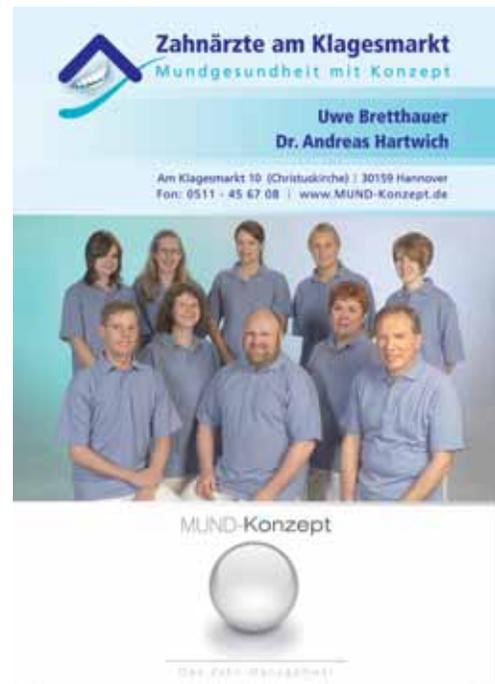
Gruppe 1:

1. Jutta Poludniok (VfL Hameln) 4:0
2. Sandra Nowag (Post Bad Pyrmont) 3:1
3. Heidrun Klenke (Hastenbeck) 2:2
4. Kerstin Zühlke (Salzhemmendorf) 1:3
5. Emmi Schulz (Salzhemmendorf) 0:4

Gruppe 2:

1. Silke Asmussen (Hastenbeck) 2:0
2. Jutta Titze (Salzhemmendorf) 1:1
3. Elke Wefer (Hastenbeck) 0:2

Martina Emmert



Kreisrangliste Damen und Herren

Premiere für Nina Müller – 10. Sieg für Bernd Schüler

95 Herren und 24 Damen trotzten dem Sturmtief Daisy und nahmen an der Kreisrangliste teil. Ein außergewöhnliches Jubiläum feierte Ranglistenleiter Bruno Klenke, der bislang keine Rangliste versäumte und zum 125. Mal antrat. „Es ist genau 40 Jahre her, dass ich im Januar 1966 zum ersten Mal dabei war“, erinnerte sich Klenke. Verteidigte Bernd Schüler (TSV Fuhlen) seinen Titel, so nutzte Nina Müller (HSC BW Tündern) erstmalig ihre Chance, da Rekordsiegerin Martina Brix (Post SV Bad Pyrmont) nicht dabei war.

Nur gegen Teamkameradin und Titelverteidigerin Corinna Reineke – wurde später Dritte - benötigte Müller fünf Sätze. Über Rang zwei freute sich Birgit Küchler (HSC BW Tündern), die nur gegen die Titelgewinnerin mit 0:3 scheiterte. In der Gruppe zwei setzte sich ungeschlagen Sandra Nowag (Post SV Bad Pyrmont) mit 5:0 vor Lisa Stein (TSV Groß Berkel) mit 4:1 durch. Beide steigen in die Gruppe I auf.

Bei den Herren dominierten einmal mehr die Spieler des TSV Fuhlen, allen voran Bernd Schüler, der mit einer 6:0-Serie eine glänzende Tagesform erwischte. Er gab nur zwei Sätze ab und trug sich zum zehnten Mal in die Siegerliste ein. Altmeister Carsten Teigeler verwies seinen jüngeren Vereinskameraden Matthias Radtke auf Rang drei. Gut verkaufte sich Sebastian Mann (TSV Schwalbe Tündern), der mit einer 3:3-Bilanz auf Position vier landete. Absteigen müssen David Matthies (TuSpo Bad Münder) und Horst Brix (Post SV Bad Pyrmont) sowie der fehlende Jörn Petersen (TSV Fuhlen). Den Aufstieg in die Elitegruppe schafften die Sieger der Gruppe 2/1 Friedrich Blume und Gruppe 2/2 Jannik Rose, (beide TSV Schwalbe Tündern). Als Dritter steigt der Sieger der Relegationspartie der beiden Gruppenzweiten Olaf Bruns (TSV Fuhlen) auf, der mit 3:1 gegen André Möhle (TSV Tündern) gewann.

Martina Emmert



Das Ehepaar Rudolf und Jutta Poludniok (VfL Hameln) dominierte die Senioren-Kreisrangliste. Foto: Nils Profen



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvrh.de

Kreisverband Nienburg

SC Marklohe ist top bei der Kreisrangliste

Die 1. Division der Herren-Kreisrangliste 2010 fand in der Sporthalle des SC Marklohe statt. Die Landesliga-Akteure ließen hierbei nichts anbrennen und belegten vier der ersten fünf Ränge.

Dabei löste Andreas Ledig nach einem hochklassigen Spiel gegen Dennis Lau den Titelträger der letzten beiden Ausspielungen als Sieger ab. Den Ausschlag über Sieg und Niederlage in dem ansehnlichen Match, das mit 3:2 zu Gunsten von Ledig ausging, gaben letztlich nur Nuancen und das Glück des Tüchtigeren. Den dritten Platz belegte Torsten Rode, der nur gegen seine beiden vor ihm platzierten Mannschaftskameraden verlor. Raimund Köster (MTV Bückten) war der einzige Akteur, der mit vier Erfolgen in die Markloher Vormachtstellung im Kreis eindringen konnte. Hinter ihm belegte der Newcomer Dwain Schwarzer mit drei Siegen den fünften Rang. Drei knappe 2:3 Niederlagen gegen Köster, Rode und Ledig verhinderten eine bessere Platzierung des Neu-Marklohers. Dieter Korte (TSV Loccum) als 1. Aufsteiger erreichte mit zwei Siegen gegen Karsten Pohl und Dirk Thurow (beide Holtorfer SV) den Klassenerhalt. Beide letztgenannten Spieler müssen im nächsten Jahr in der 2. Division wieder um den Aufstieg kämpfen.

Jens Lange (TuS Estorf) schaffte den Sprung zurück in die oberste Division. Mit nur einer Niederlage (gegen Friedemann Rasper, SC Marklohe) gewann er seine Grup-

pe vor Andreas Scholz (MTV Bückten). Auch der Nordkreisleiter musste sich Rasper geschlagen geben, der Routinier seinerseits vergab durch Niederlagen gegen Marko Peckart und Andreas Mees (beide SV Erichshagen) sowie gegen Friedrich Prange (SV Gadesbünden) alle Aufstiegschancen.

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

1. Division: 1. Andreas Ledig 7:0 Spiele/ 21:6 Sätze, 2. Dennis Lau 6:1/20:9, 3. Torsten Rode 5:2/18:10 (alle SC Marklohe), 4. Raimund Köster (MTV Bückten) 4:3/17:14, 5. Dwain Schwarzer (SC Marklohe) 3:4/15:12, 6. Dieter Korte (TSV Loccum) 2:5/7:16, 7. Karsten Pohl 1:6/7:18, 8. Dirk Thurow 0:7/1:21 9. Marcel Zobel, abgesagt (alle Holtorfer SV, Absteiger)

2. Division: 1. Jens Lange (TuS Estorf) 5:1 Siege/17:7 Sätze (Aufsteiger), 2. Andreas Scholz (MTV Bückten) 4:2/15:9 (Aufsteiger), 3. Marko Peckart (SV Erichshagen) 4:2/12:11; 4. Friedemann Rasper (SC Marklohe) 3:3/14:13, 5. Karsten Sydow 2:4/11:12 (Holtorfer SV) 3:4/12:15, 6. Andreas Mees (SV Erichshagen) 2:4/8:16, 7. Friedrich Prange (SV Gadesbünden) 1:5/8:16 (Absteiger), 8. Henning Auhage (SC Marklohe abgesagt, Absteiger)

3. Division: 1. Olaf Schmidt (Holtorfer SV) 6:0/18:4 (Aufsteiger), 2. Bernd Heyne (SC Marklohe) 5:1/17:5 (Aufsteiger), 3. Marlon Wehrenberg 4:2/14:7, 4. Jens Hasselbusch (beide Holtorfer SV) 3:3/10:13, 5. Sven Hillmann (TuS Estorf) 2:4/8:15, 6. Friedrich-Wil-

helm Flebbe 1:5/7:17, 7. Reinhard Kemnitzer (beide SV BE Steimbke) 0:6/5:18 (Absteiger)

4. Division: 1. Frank Nauenburg (SC Marklohe) 6:0/18:5 (Aufsteiger), 2. Mathias Gräwe (SV Erichshagen) 5:1/15:9 (Aufsteiger), 3. Jan-Ole Büschking (TuS Estorf) 3:3/12:12, 4. Cord Steinbrecher (SV Linsburg) 2:4/10:12, 5. Henning Trampe (SV BE Steimbke) 2:4/10:13, 6. Carsten Jürgens (SSV Pennigsehl) 2:4/10:15, 7. Klaus Fuchs (SV Linsburg) 1:5/7:16 (Absteiger), 8. Alexander Höltke (TuS Estorf) abgesagt (Absteiger)

Division 5 A: 1. Lutz Schmidt (SSV Pennigsehl) 3:0/9:0 (Aufsteiger), 2. Axel Brause (SC Marklohe)

2:1/6:4, 3. Michael Schmidt (SSV Pennigsehl) 1:2/3:8, 4. Klaus Detering (SC Marklohe) 0:3/3:9, 5. Christopher Dökel (Holtorfer SV), Maic Beetz und Ulrich Kuschnick (beide SC Uchte) alle abgesagt

Division 5 B: 1. Sebastian Hudl 5:0/15:0 (Aufsteiger), 2. Paul Unrein (beide SV Erichshagen) 4:1/12:6, 3. Carsten Feltrup (SV Hoyerhagen) 2:3/8:10, 4. Stefan Kemnitzer (SV BE Steimbke) 2:3/9:11, 5. Maik Auhage (SV Linsburg) 2:3/9:11 (3.-5. direkter Vergleich), 6. Sebastian Fasula 0:5/0:15, 7. Harald Berg (beide SV Erichshagen) und Andreas Seonbuchner (TTC Haßbergen) beide abgesagt.

Karsten Pohl

Patricia Freitag sichert sich den Ranglistensieg

Die Damen-Kreisrangliste 2010 gewann ungeschlagen Patricia Freitag (SV GW Stöckse), die so ihren Erfolg aus 2008 wiederholte. Ihre Vereinskameradin Annedore Holthus war beruflich verhindert und gab den Titel kampflös ab. Die Stöckerin musste sich allerdings ziemlich strecken, ehe alles unter Dach und Fach war. Gleich dreimal ging sie über die volle Distanz, und erst nach ihrem Sieg in der letzten Runde gegen Sabine Laufer (SV Brokeloh) stand ihr Erfolg endgültig fest. Dabei wehrte sie vier Matchbälle ab.

Der Sieg hätte Laufer zwar im Feld nicht weiter nach vorne gebracht, aber die Linsburgerin Martina Nührung an die Spitze befördert, die als Zweite nur Freitag unterlag und in der Endabrechnung nach Sätzen sogar besser dasteht als die Siegerin. Die beiden trafen in Runde fünf aufeinander, und erstmals seit langem konnte Nührung das Duell lange offen halten, ehe sich die Jüngere im entscheidenden Durchgang absetzte. Laufer kam mit 3:3 Siegen auf Platz drei ein, punktgleich vor Nele Puls (TV Jahn Rehburg) und ihrer Mannschaftskameradin Birgit Heemann (SV Brokeloh). Hier gab die Satzdifférenz den Ausschlag für die Reihenfolge, wobei Nachwuchstalent Puls bei ihrer ersten Teilnahme in der obersten Division zufrieden sein kann.

Tatjana Rummel (TTC Darlaten) kam auf die meisten gespielten Sätze (28 in sechs Begegnungen), weist aber nur einen Sieg auf. Der reichte, um den Abstieg zu verhindern. Den Gang eine Division tiefer treten Diana Biermann (SV Brokeloh) und Heike Kirchhoff (SV Husum) an, die kurzfristig abgesagt hatte. Trotz des Winterwetters fand die Veranstaltung statt, wobei die Rückfahrt bei minus zwölf Grad

Celsius und eine richtig dicke Nebelsuppe nicht gerade ein Zuckerstrecken war.

Die 2. Division ging klar an Nathalie Jokisch, Nachwuchstalent vom TV Jahn Rehburg. Die Landesligistin mischt damit bei der nächsten Ausspielung erstmals in der Gruppe der besten Acht mit. In Husum dominierte sie nach Belieben und verwies Diana Kurre (TTC Darlaten) auf Rang zwei, der auch noch zum Aufstieg berechtigt. Um die Plätze drei bis fünf gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den spielgleichen Ute Hoffmann (SV Brokeloh), Anja Block (SV Husum) und Mareike Möhlenbrock (TTC Darlaten), das erst nach Auszählung der Sätze entschieden wurde.

Die Ergebnisse im Überblick:

1. Division: 1. Patricia Freitag (SV GW Stöckse) 6:0 Siege/ 18:8 Sätze, 2. Martina Nührung (SV Linsburg) 5:1/17:5, 3. Sabine Laufer (SV Brokeloh) 3:3/13:12, 4. Nele Puls (TV Jahn Rehburg) 3:3/12:13, 5. Birgit Heemann (SV Brokeloh) 3:3/10:14, 6. Tatjana Rummel (TTC Darlaten) 1:5/11:17, 7. Diana Biermann (SV Brokeloh) 0:6/6:18 (Abst.), 8. Heike Kirchhoff (SV Husum) abgesagt (Abst.)

2. Division: 1. Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg) 5:0/15:0 (Aufst.), 2. Diana Kurre (TTC Darlaten) 3:2/9:10 (Aufst.), 3. Ute Hoffmann (SV Brokeloh) 2:3/9:9, 4. Anja Block (SV Husum) 2:3/8:10, 5. Mareike Möhlenbrock 2:3/8:12, 6. Faye Kristin Rummel (beide Darlaten) 1:4/5:13 7. Herta Brock (TKW Nienburg), abgesagt (Abst.)

3. Division: 1. Alisa Harms 5:0/15:1 (Aufst.); 2. Tanja Stahl-schmidt 4:1/12:4 (Aufst.); 3. Ramona Glibßmann 3:2/10:9; 4. Corinna Hische 2:3/9:11; 5. Denise Rummel 1:4/6:12; 6. Friederike Ströhemann 0:5/0:15; 7. Mareike Barg (abgesagt, alle Darlaten). Martina Nührung



► Kreisranglisten

Senioren ermitteln die Mannschaftsmeister

Trotz des schlechten Wetters waren elf Mannschaften in Hanstedt am Start, darunter zwei Damen-Mannschaften. Es war ein sportlich faires und nettes Turnier.

Senioren 40: 1. MTV Tostedt 2:0, 2. MTV Hanstedt 1:1, 3. TSV Bremerförde 0:2. Für Tostedt spielten: Thomas Krüger, Ralf Schwenecker, Klaus Igel und Jens Möller-Lentvogt.

Senioren 50: 1. TSV Lunestedt 2:0, 2. TSV Bremervörde 1:1, 3. TV Meckelfeld 0:2. Für Lunestedt spiel-

ten: Bernd Hahn, Rüdiger Runge und Volkmar Runge.

Senioren 60: 1. SG Oste/Oldendorf 2:0, 2. MTV Dannenberg 1:1, 3. SG Bomlitz 0:2. Für Oste/Oldendorf spielten: Günter Pfeiffer, Helmut Safka und Lühr Steinmetz.

Seniorinnen 40: 1. TSV Holtum/Geest 1:0, 2. PSV Buxtehude 0:1. Für Holtum/Geest spielten: Heike Wahlers und Susanne Hoßfeld.

Ingrid Brunsen

Kreisverband Osterholz

Damen-Rangliste

Leider waren nur fünf Damen der Einladung nach Falkenberg gefolgt. Es war ein trotzloser und kalter Anblick in der Truppermoorerhalle. Bei fünf Damen spielte jede gegen jede.

1. Kristin Hermann, 2. Jessica Lindemann, 3. Mareike Puvogel (alle TV Falkenberg), 4. Katharina Baron FSC Stendorf, 5. Christiane Grotheer, TV Falkenberg.

Wolfgang Mysegenius

Herren-Ranglistenturnier

Bei dem Ranglistenturnier in Ritterhude waren neun Teilnehmer aus Ritterhude und jeweils ein Teilnehmer aus Stendorf, Falkenberg und Schwanewede. Sebastian Heimbrock konnte seinen Titel nicht verteidigen. Ein Dank an den TuSG Ritterhude.

1. Frank Mühlmann, TuSG Ritterhude, 5:0; 2. Timo Spiewack, TuSG Ritterhude, 4:1; 3. Matthias Haumers, TuSG Ritterhude, 2:3, -1 Sätze;

4. Daniel Wrieden, TV Falkenberg, 2:3, -3 Sätze; 5. Holger Krückemeier, TuSG Ritterhude, 1:4, -4 Sätze; 6. Sebastian Heimbrock, TuSG Ritterhude, 1:4, -7 Sätze; 7. Christian Schleder, TuSG Ritterhude; 8. Niklas Krieger, TuSG Ritterhude; 9. Erich Staffhorst, FC Schwanewede; 10. Jörg Hoffmann, TuSG Ritterhude; 11. Torben Tietjen, FSC Stendorf; 12. Dennis Harms, TuSG Ritterhude

Herren-Rangliste C,D,E,F

Ranglistenturnier für Spieler 2. Bezirksklasse und tiefer in Dannenberg. Eine tolle Beteiligung. Es waren 30 Herren und eine Dame am Start. Gute Bewirtung durch Sabine Grög und Ihr Team. Ein Dankeschön an den TSV Dannenberg.

Herren C

1. Erich Staffhorst, FC Schwanewede, 7:0; 2. Andreas Gusowski, TSV Worpsswede, 5:2; 3. Mirko Kück, TSV Worpsswede, 4:3 +3; 4. Claas Prigge, SV Pennigbüttel, 4:3 +3; 5. Joscha Marahrens, TSV Worpsswede, 4:3 +2; 6. Malte Kück, TSV Worpsswede, 3:4; 7. Jakob Steffen, VSK Osterholz, 1:6; 8. Michael Becker, TSV Worpsswede, 0:7; 9. Michael Stefener, TSV St. Jürgen; 10. Gottfried Scholz, FC Schwanewede; 11. Helmut Grotheer, SV Hüttenbusch; 12. Uwe Blanke, TSV Dannenberg; 13. Mar-

cus Freymann, SV Pennigbüttel; 14. Gevert Michaelis, TSV Worpsswede; 15. Simon Peters, TV Lilienthal

Herren E

1. Daniel Milde, SV Pennigbüttel, 6:1; 2. Erhard Bokelmann, TSV Dannenberg, 5:2, +10; 3. Kurt Schlönvoigt, TSV Dannenberg, 5:2, +7; 4. Christian Winkler, TSV Dannenberg, 4:3; 5. Mike Heeren, SV Hüttenbusch, 3:4; 6. Reiner Voss, SV Hüttenbusch, 2:5, -6; 7. Mario Kück, TSV Worpsswede, 2:5, -10; 8. Rolf Monsees, SV Pennigbüttel, 1:6; 9. Sabine Görg, TSV Dannenberg; 10. Jan Behrendt, TSV Worpsswede; 11. Jan Wendelken, TV Lilienthal; 12. Volker Prahl, SV Hüttenbusch; 13. Olaf Grohmann, TSV Worpsswede; 14. Kurt Adlung, TSV Worpsswede; 15. Kevin Heber, SV Hüttenbusch; 16. Kristian Kupsch, TSV Worpsswede

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Ehepaar Verseemann gewinnt Kreisrangliste

In der Sporthalle in Bispingen wurden unter der Regie von Sportwart Karl Stemler die Titelträger der Kreisrangliste ausgespielt.

Qualifiziert hatten sich die eingeladenen Spielerinnen und Spieler über die Kreisrangliste 2009 und ihren Ergebnissen aus der laufenden Saison. Kurzfristig fielen durch Krankheit einige Spielerinnen und Spieler aus.

Bei den Damen gingen fünf Spielerinnen an die Tische. Im Modus jede gegen jede gab es einen Kopf-an-Kopf-Kampf zwischen Ulla Verseemann (MTV Soltau), Renate Wedemann (MTV Bispingen) und Nina Meyer (MTV Soltau). Alle drei Spielerinnen wiesen zum Schluss 3:1 Siege auf. Bei gleicher Satzdifférenz setzte sich aufgrund ihres Sieges im direkten Vergleich Ulla Verseemann gegenüber Renate Wedemann durch. Platz drei belegte Nina Meyer mit der schlechteren Satzdifférenz.

Insgesamt fünfzehn Herren spielten zunächst in drei Gruppen um den Einzug in die Endrunde. Die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für die Finalrunde. Die Ergebnisse gegeneinander aus der Vorrunde wurden in die Wertung für die Endrunde übernommen.

Die Nächstplatzierten spielten die Plätze 7 - 15 aus.

Gruppensieger ohne Niederlage wurden Hannes Ferg, Uwe Verseemann (beide MTV Soltau) und etwas überraschend Björn Petersen (TTC Walsrode).

In der Top-Sechs-Runde gewann Uwe Verseemann seine Spiele. Härtesten Widerstand leistete Björn Petersen. Mit 15:13 im 5. Satz behielt Uwe Verseemann knapp die Oberhand und konnte damit seinen Erfolg von Vorjahr wiederholen. Petersen verspielte seine Chancen auf den 2. Platz mit einer klaren 0:3-Niederlage gegen Colin Haigh.

Die Ranglistensieger vertreten den Kreis bei der Bezirksrungglistensiege.

Damen: 1. Ulla Verseemann, MTV Soltau (3:1/11:4); 2. Renate Wedemann, MTV Bispingen (3:1/11:4); 3. Nina Meyer, MTV Soltau (3:1/9:6); 4. Sigrun Klimach, MTV Soltau (1:3/5:9); 5. Jasmin Hartel, TTC Behringen (0:4/0:12).

Herren: 1. Uwe Verseemann, MTV Soltau (5:0/15:3); 2. Colin Haigh, MTV Soltau, (4:1/12:4); 3. Björn Petersen, TTC Walsrode (3:2/11:10); 4. Ralf Gehrke, VfL Luhetal (1:4/6:12); 5. Torsten Schäfer, VfL Luhetal (1:4/6:12); 6. Hannes Ferg, MTV Soltau (1:4/4:13).

Die weiteren Platzierungen: 7. Sebastian Niebur (MTV Soltau), 8. Thorsten Franz (MTV Soltau), 9. Uwe Sieberg (TTC Walsrode), 10. Heiko Lindemann (MTV Soltau), 11. Sascha Sadowski (TTC Walsrode), 12. Bernd Sperlach, (TTC Walsrode), 13. Bernhard Götz (VfL Luhetal), 14. René Roß, SVE Bad Fallingbostal, 15. Gregor Kasprick (TTSG Leinetal)

Karl Stemler (Kreissportwart)



► Colin Haigh, Hannes Ferg, Uwe Verseemann, Sportwart Karl Stemler, Björn Petersen, Ralf Gehrke, Torsten Schäfer (v.l.).

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Rekordteilnahme in Hoogstede 51 Kinder bei den mini-Meisterschaften

Zum 23. Mal wurde der Ortsentscheid der mini-Meisterschaften in Hoogstede ausgetragen. Eine solche Teilnehmerzahl hatte keines der 22. Vorgängerturniere. Gründe dafür waren ein von der Volksbank Niedergrafschaft ausgelobter Sonderpreis für die Schulklasse mit der größten Beteiligung und die Aussicht auf die Qualifikation über das Kreis- für das Bezirksturnier, das Ende April erstmals in Hoogstede stattfinden wird. Den Sonderpreis teilten sich zwei Schulklassen, die jeweils mit 12 Teilnehmern an den Start gingen.

Den Organisatoren um den Hoogsteder Trainer Jürgen Büter bot sich ein imposantes Bild. Noch nie hatte ein Ortsentscheid der mini-Meisterschaften einen solchen Ansturm verursacht.

Was für die Turnierleitung um Berthold Trüün und Jörg Kortmann nicht leicht zu händeln war, entpuppte sich für die Qualität als Glücksfall. Vor allem bei den Jüngsten (Mädchen bzw. Jungen bis 8 Jahre) wurde gemessen am geringen Alter der Kinder sehr guter Sport geboten.

Die Besten jeder Altersklasse, getrennt nach Mädchen und Jungen, haben sich für den Kreisentscheid qualifiziert, der am 14. März in der Nordhorner Kreissporthalle stattfindet. Der Ansporn für die Hoogsteder, dort wiederum gut abzuschneiden, ist ein Besonderer: Qualifiziert man

sich dort sogar für den Bezirksentscheid, so kann man diesen dann wieder in eigener Halle spielen!

Jürgen Büter

Die Ergebnisliste:

Mädchen bis 8 Jahre

1. Nele Koltthof
2. Rebecca Harms-Ensink
3. Marie Maathuis

Jungen bis 8 Jahre

1. Joris Büter
2. Tobias Trüün
3. Malte Töller

Mädchen 9 und 10 Jahre

1. Elena Schultz
2. Jorina Rakers
3. Pia Schophuis

Jungen 9 und 10 Jahre

1. Marian Kuite
2. Ian Kleimann
3. Paul Kertscher

Mädchen 11 und 12 Jahre

1. Jana Kampert
2. Malin Züwerink
3. Carina Luttermann

Jungen 11 und 12 Jahre

1. Luca Kuipers
2. Leon Schophuis
3. Mathis Schnöink

Kreisverband Cloppenburg

Neuscharrel feiert ersten Pokalgewinn

Beim großen Pokalfinale in Molbergen räumte der TTV Cloppenburg groß ab. Neben dem Sieg in der höchsten Herrenklasse nahmen die Cloppenburger auch die Pokale in der Herren-D- und der Jungenklasse mit nach Hause. Bei den Damen triumphierte die Molberger Erste. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse kamen viele Zuschauer in die Molberger Halle. Das größte Kontingent kam dabei aus Neuscharrel. Selbst der komplette BVN-Vorstand ließ es sich nicht nehmen, den ersten Neuscharreler Pokalgewinn in der Herren-E-Klasse zu feiern. Das Turnier wurde vom SV Molbergen hervorragend organisiert. Nicht nur der Kreisvorsitzende Hans-Peter Göken war voll des Lobes über eine durch und durch gelungene Veranstaltung. Sportwart Markus Kopmeiners überreichte die Pokale und Urkunden an die Siegermannschaften, die sich damit für den Bezirkswettbewerb qualifiziert haben.

Herren B (Bezirksoberliga/Bezirksliga)

STV BarBel - TTV Cloppenburg 4:5. Viele hochklassige und spannende Spiele kennzeichneten das Finale in der Herren B-Klasse. TABELNSCHLUSSLICHT STV BarBel ließ sich keineswegs abschließen, sondern hielt die Partie bis zum letzten Ballwechsel offen. Die große Überraschung des Tages gelang dem jungen Patrick Gerken mit seinem

Sieg gegen Matthias Elsen. Bester Einzelspieler war der Cloppenburger Markus Vilas, der am Tag zuvor Vater geworden war. Der euphorisierte "Jungpapa" verlor in drei Spielen keinen Satz. Etwas unglücklich agierte Gilbert Menke mit fünf Satzgewinnen, ohne dass am Ende Zählbares dabei herauskam.

Herren C (Bezirksklassen)

SV Molbergen II - SV Höltinghausen 0:5. Erst im zweiten Durchgang kam der Außenseiter Molbergen II mit einigen Satzgewinnen gegen den Tabellenführer der 1. Bezirksklasse besser ins Spiel, ohne allerdings die Niederlage verhindern zu können. Martin Meckelnborg, Christian Zuhake und Dat Tran ließen letztlich nichts anbrennen.

Herren D (Kreisliga)

TTC Staatsforsten - TTV Cloppenburg III 1:5. Das Spiel war viel spannender als es das Ergebnis vermuten lässt. Dreimal mussten sich die TTC-Akteure erst im fünften Satz geschlagen geben. Den Staatsforster Ehrenpunkt holte Marcus hahnheiser gegen Frank Lunze. Thomas Plewa und Oliver Peus blieben ungeschlagen.

Herren E (Kreisklassen)

BV Neuscharrel - SV Blau-Weiß Ramsloh III 5:1. Hoch motiviert und lautstark unterstützt vom mit angereisten Anhang gewann der BV Neuscharrel den ersten Tischtennis-Kreispokal in der Vereinsgeschichte. Allerdings musste die BVN-Akteure dafür mächtig kämpfen. Viermal gaben sich die Saterländer erst im fünften Satz geschlagen. Jens Wilkens holte gegen Thomas Stammermann einen Ehrenpunkt. Willehad Plaggenborg und Stefan Fuhler hielten sich schadlos.

Damen B (Bezirksoberliga / Bezirksliga)

SV Molbergen II - SV Molbergen I 3:5. Wie schon im vergangenen Jahr dauerte das Molbe4rger Vereinsduell am längsten. Die klassentiefere Zweite stemmte sich lange gegen die drohende Niederlage. Die amtierende Kreismeisterin Monika Brinkmann musste ge-



Das sind die Teilnehmer der Hoogsteder mini-Meisterschaft mit Gabi Jeurink von der Volksbank Niedergrafschaft und dem Hoogsteder Trainer.
Foto: Jürgen Büter

Aus dem Bezirk Weser-Ems

gen ihre früheren Mannschaftskameradinnen Petra von Höven-Bockhorst und Maria Fredeweiß passen. Petra von Höven-Bockhorst gewann auch gegen Katrin Lückmann. Überraschende Einzelspielerin im Team des Kreispokalsiegers war Franziska Willenbring mit drei klaren Dreisatzsiegen.

Damen C (Bezirkklassen)

SV Gehlenberg - SV Molbergen IV 2:5. Die favorisierten Frauen aus Gehlenberg ließen wieder einmal nichts anbrennen und komplettierten ihre große Pokalsammlung. Lediglich Maria Meyer musste sich gegen Ruth Gruschka und Nicole Witt zweimal geschlagen geben. Karin Eilers und Melanie Meyer agierten gewohnt sicher und brachten den Sieg ohne Satzverlust unter Dach und Fach.

Jungen

VfL Lönigen - TTV Cloppenburg 3:5. Nur mit viel Mühe behielten die Cloppenburger Jungen Fynn Lunze, Ferhat Alim und Stefan Reimann gegen die verbissen kämpfenden Löninger die Oberhand. Andreas Lübbers und Florian Henke brachten das VfL-Team so-

gar mit 3:1 in Führung, bevor die Kreisstädter ihrer Favoritenrolle gerecht werden konnten.

Mädchen

SV Molbergen - DJK Bösel 0:5. Die Molberger Mädchen waren gegen den Bezirksliga-Tabellenführer Bösel maßlos überfordert. Ohne Satzverlust Marina Meyer, Annika Mühlsteff und Jessica Mühlsteff den Pokal mit nach Hause.

Schüler

BV Essen - STV Barßel 5:0. Einen Ehrenpunkt hätten die tapfer kämpfenden Barßeler schon verdient gehabt. Doch der Bezirksligist Essen mit Florian Reimann, Ali Hoang und Christoph Zurborg behielt auch in engen Partien stets die Oberhand.

Schülerinnen

SV Höttinghausen - STV Barßel 5:0. Auch die STV-Schülerinnen mussten gegen den haushohen Favoriten chancenlos passen. Ronja Rieger, Emma Haske und Marie Lübbehusen hatten die Partie stets sicher im Griff.

Wilhelm Berssen



► Das sind die Sieger der Nachwuchsmannschaften und Herren E.

Kreisverband Friesland

Kreispokalspiele der Jugend:

MTV Jever feiert Erfolge am Stück

Fast schon traditionsgemäß fanden kurz vor Weihnachten die Kreispokalspiele der Jugend in Jever statt. Kurt Ehlen (Pokal-Jugendwart Friesland) eröffnete die Pokalspiele und freute sich, dass insgesamt 13 Mannschaften um die begehrten Pokale und Plaketten kämpfen wollten.

In der Mädchen-Klasse qualifizierte sich die Kreisliga-Mannschaft des MTV Jever kampflos für die Bezirksrunde, da keine weiteren Mädchen-Mannschaften aus dem Kreis Friesland gemeldet wurden.

In der Schülerinnen-Klasse hatte der MTV Jever drei Schülerinnen-Mannschaften und der TuS Dangastermoor eine Mannschaft gemeldet. Der TuS Oberstrohe sagte aufgrund der Witterungsverhältnisse kurzfristig ab. Die 1. Schülerinnen des MTV Jever mit Kristin Bienert, Anika Groninger und Claudia Redenius freuten sich über den Pokalgewinn. Die Spiele gewann die 1. gegen die eigene 3. Mannschaft und TuS Dangastermoor mit jeweils 5:0 Punkten. Im so genannten Endspiel gewann die 1. Mannschaft gegen die eigene Reserve-

mannschaft mit 5:3 Siegen. Die 2. Mannschaft spielte mit Tori Uphoff (2), Sophie Groninger (1) und Katarina Barukcic. Die Punkte für die 1. Mannschaft holten Kristin Bienert (2), Anika Groninger (2) und Claudia Redenius (1). In der Schüler-Klasse kämpften vier Mannschaften um den Pokal. Die Bezirksliga-Mannschaft des MTV Jever dominierte wie im Vorjahr in allen Spielen. Alle drei Spiele wurden klar mit 5:0 gewonnen. Der Pokalsieger spielte mit Hendrik Thomßen, Jan Pavo Barukcic und Simon Roske. Den zweiten Platz belegten wie im Vorjahr die Schüler des TuS Zetel. Im Spiel um den zweiten Platz hatten die Zeteler sicher mit 5:0 Punkten die Oberhand gegen die Schülermannschaft des Heidmühler FC. TuS Zetel spielte mit Minh Hoang, Heye Diermann und Lukas Brunken. Im Spiel um Platz drei siegte der Heidmühler FC gegen die 2. Mannschaft des MTV Jever mit 5:3.

In der Jungen-Klasse gab es spannende Spiele um den Pokalsieg. Im so genannten Finale nahm der MTV Jever Revanche gegen die im Vorjahr erlittene Niederlage und siegte mit 5:4 gegen den Heidmühler FC. In der ersten Runde dieses Spiels ging der Heidmühler FC zunächst mit 2:1 in Führung. Björn Freese gewann mit 9:11, 11:6, 11:9 9:11 und 11:9 Sätzen gegen Martin



► Bei den Damen behauptete sich die 1. Mannschaft des SV Molbergen gegen die eigene Reserve. Fotos: Wilhelm Berssen



► Sie siegten bei den Herren B: das Team des TTV Cloppenburg.



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,

Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,

Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 0 53 51 / 5 31 98 22,

Mobil: 01 71 / 401 66 74,

E-Mail: scharf@ttvn.de

Steinau. Jan-Christoph Schmidt sicher mit 3:0 Sätzen gegen Kevin Beck. Den zweiten Durchgang konnten die Jungen mit zwei Einzelsiegen zum 3:3 gestalten. Lukas Meinen musste kämpfen, um in fünf Sätzen Björn Freese zu gewinnen: 8:11, 11:9, 9:11, 11:8, 11:7. Martin Steinau verlor mit 0:3 gegen Jan-Christoph Schmidt.

Die Entscheidung musste dann das Spiel zwischen den an diesem Tag bisher ungeschlagenen Spielern Lukas Meinen (Jever) und Jan-Christoph Schmidt (Heidmühler FC) bringen. Im letzten Durchgang stand es 4:4. Lukas gewann den 1. Satz mit 11:6, Jan-Christoph glich im 2. Satz mit 14:12 aus. Wiederum ging Lukas im 3. Satz mit 11:4 mit 2:1 in Führung. Jan-Christoph gab nicht auf und glich im 4. Satz mit 11:9 aus. Lukas behielt dann die Nerven und gewann den 5. Satz mit 11:5. Somit Endstand für den MTV Jever 5:4. Der MTV Jever spielte mit Lukas Meinen (3), Kevin Beck (1) und Martin Steinau (1). Bemerkenswert, dass der Heidmühler FC mit nur zwei Spielern drei Spiele kampflös abgeben musste und Jan-Christoph Schmidt und Björn

Freese jeder zwei Spiele für sich entscheiden konnten. Der Heidmühler FC musste kurzfristig auf Christian von Ewegen (Grippe) verzichten. Den 3. Platz belegte der TuS Sande mit 2:2 Siegen in der Besetzung Arik Meyer, Thilo Harms und Nico Stefanovic.

Ausrichter der Pokalspiele war der MTV Jever unter der Turnierleitung von Dieter Jürgens mit Thorsten Hinrichs, Karl-Heinz Böhnke, Thomas Bienert und Lea Freese. Für das leibliche Wohl sorgte Ottemarie Müller mit ihrem Team.

Dieter Jürgens,

Top-Spieler an diesem Turniertag:

Jungen:

Lukas Meinen (MTV Jever) 9:0, Jan-Christoph Schmidt 10:1, Björn Freese 9:1 (HFC)

Schüler:

Hendrik Thomßen 6:0, Jan-Pavo Barukcic 6:0 (beide MTV Jever), Lukas Brunken (TuS Zetel) 4:1 und Simon Roske (MTV Jever) 3:0

Schülerinnen:

Tori Uphoff, Kristin Bienert und Anika Groninger alle 6:1 Siege.



▶ **Teilnehmerkreispokalspiele 2009: Vor Beginn der Turniers stellten sich die Teilnehmer und der Kreispokalwart Kurt Ehlen (l.) zum Gruppenfoto.**
Fotos: Karl-Heinz Böhnke



▶ **Kreispokal 2009: Sieger wurde der MTV Jever mit (v.l.) Jan-Christoph Schmidt, Björn Freese, Lukas Meinen, Martin Steinau und Kevin Beck (v.l.).**

Kreisverband Vechta

5000 minis in Lohne

Ein Traumziel ist erreicht: 5000 minis – die Erfolgsstory wird weiter gedreht

Ein großes Ziel hat die Tischtennis-Abteilung im TuS Blau-Weiß Lohne mit Bravour erreicht. Bei der 26. Ausspielung der mini-Meisterschaften wurde mit Pierre Bienert der 5000. mini seit Bestehen dieses Wettbewerbes (1983) per Losentscheid ermittelt. Knapp an dieser Ehre vorbei gingen Jan-Ole Schneppe (4999.) und Johannes Reinken (5001.). Durch die diesmal 39 teilnehmenden Kinder hat sich die Gesamtzahl auf stolze 5016 Kinder erhöht, zumal 2004 der Wettbewerb aus organisatorischen Gründen ausfallen musste.

Etwas enttäuscht zeigten sich die Organisatoren über die Teilnehmerzahl, wobei sie sich die geringe Resonanz zunächst nicht erklären konnten. Doch des Rätsels Lösung wurde gefunden, denn König Fußball, in Lohne uneingeschränkter Herrscher über den Sport, hatte den TT-Engagierten das Wasser abgegraben.

Gleichzeitig zum Ortsfinale fanden in den anderen Großhallen des Landkreises die Vorrunden im Hallenfußball der D-Jugend statt, exakt die Altersklasse, die auch für die minis relevant ist. Ein Blick in die Listen der Vorjahre zeigte, dass etwa 40 Fußball spielende Kids in früheren Jahren bei den TT-minis mitgemischt hatten und es wohl 2010 bei der 27. Ausspielung auch wieder tun werden.

Wie sehr das Lohner Engagement bei den minis unterstützt wird, zeigt die Liste der Ehrengäste, die Abteilungschef Marco Hinnenkamp begrüßen konnte, angefangen beim TTVN-Ehrenpräsidenten und DTTB-Ehrenpräsidiumsmitglied Hans Giesecke (Bremen) über das Ehrenmitglied des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) Rudi Eckhoff (Lohne), den Präsidenten des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) Heinz Böhne (Bückeburg), dem Ehrenmitglied des TTVN Horst Munkel (Lemförde) bis zum BW Lohne-Präsidenten Norbert Krogmann, der es sich nicht hatte nehmen lassen, die minis schon zu Beginn zu begrüßen.

Und diese standen trotz der Promis im Mittelpunkt. In einer einfachen Runde spielten die älteren Mädchen ihre Siegerin aus. Vor zwei Jahren hatte Hilde Beller den „mittleren“ Wettbewerb gewonnen. Diesmal war sie bei

den Älteren dominant, wenn sie auch die Spiele gegen die Verfolgerinnen Lea Blömer, Ulrike und Agnes Röchte nur jeweils 3:2 gewann.

Tim Kröger setzte seine Siegesserie bei den Jungen fort, indem er dem vorjährigen Sieg bei den Jüngeren durch ein glattes 3:0 gegen Finn Böckmann den Erfolg in der neuen Altersklasse folgen ließ. Zwei weitere Gymnasiasten scheiterten im Halbfinale mit Jonathan Kamphaus und Tim Moormann.

Dilara Demir (Stegemannschule) war bei den jüngeren Mädchen konkurrenzlos, während hier Mika Patzelt (Franziskussschule) gegen Marc Kröger (Kettlerschule) die ganze Palette ausnutzen musste, um – wie schon im Halbfinale gegen den Schulkameraden Marvin Bröring – 3:2 zu siegen. Damit nahm er Revanche für die knappe Niederlage in den Gruppenspielen. Ebenfalls auf Rang drei kam Tobias Schlarman (Kettlerschule).

Die kleinsten Felder gab es bei den Jüngsten – aber auch die meisten Tränen. Lilli kleine Stüve (Franziskussschule) trat in die Fußstapfen der Eltern, die beide aktive Tischtennispieler waren, und gewann vor Yvonne Riebelmann (Kettlerschule) und Dilan Demir (Marienschule). – Ohne Satzverlust siegte Christoph Reinken (Kettlerschule) vor Steffen Braje und Tobias Kolbeck (beide von-Galen-Schule).

Tränenreich – und das ist eine typische mini-Geschichte – ging es auch bei Louis zu. In Lohne werden die Preise weihnachtsgerecht auf einem großen Gaben-Tischtennistisch ausgebreitet, sodass sich die Sieger in der Reihenfolge der Platzierungen das jeweils Gewünschte aussuchen können. Louis war zu Beginn des Turniers von Opa Martin Buschmann, dem Rekordhalter aller Vereinskassenwarte Deutschlands (mit über 50 Jahren im Großverein BW Lohne), in die Halle gebracht worden. Zur Siegerehrung erschien Mama Monika und bedeutete Louis, doch das Spieleset zu nehmen. Sichtlich beeinflusst, griff er zu, obwohl er mit dem Handtuch geliebäugelt hatte. Die Enttäuschung daheim war groß, als er feststellte, dass diese Spiele bereits vorhanden waren. Um die Tränen zu stoppen, versprach Ma-

ma Wiedergutmachung- und hatte tatsächlich das Glück, dass noch ein Handtuch zum Austauschen vorhanden war. Louis war wieder glücklich.

Bei der Auswahl der Preise hatte sich erneut die Volksbank Lohnmühlen engagiert – auch wenn der Bundesverband seit einigen Jahren ausgestiegen ist – und wieder viel für die Kleinsten getan und zudem die Abteilung mit einer Spende aus dem Topf des Prämiensparens zum mini-Jubiläum bedacht.

Die eingangs erwähnten Johannes Reinken und Jan-Ole Schneppe erhielten zudem ein Überraschungsgeschenk, das stilgerecht in einer Sporttasche verpackt war. Für Pierre Bienert als Nummer 5000 der Lohner minis hatte die Stadt ein Geschenk bereit gestellt, die TT-Abteilung hatte eine Tasche mit viel Tischtennis-Spezifischem zusammengestellt und dafür gesorgt, dass Bienert sich auch einen persönlichen Sportwunsch erfüllen konnte, in Form eines Warengutscheins über 5000 Cent des örtlichen Sportgeschäfts „Sport Böckmann“, das diesen Preis gerne spendete.

Werner Steinke

Ergebnisliste

Mädchen (Jahrgang 2001 und jünger): 1. Lilli kleine Stüve (Franziskussschule, 3:0); 2. Yvonne Riebelmann (Kettlerschule); 3. Dilan Demir (Marienschule).

Jungen (Jahrgang 2001 und jünger): 1. Christoph Reinken (Kettlerschule, 3:0); 2. Steffen Braje, 3. Tobias Kolbeck (beide von-Galen-Schule).

Mädchen (Jahrgang 1999/2000): 1. Dilara Demir (Stegemannschule).

Jungen (Jahrgang 1999/2000): 1. Mika Patzelt (Franziskussschule, 3:2); 2. Marc Kröger; 3. Tobias Schlarmann (beide Kettlerschule), Marvin Bröring (Franziskussschule)

Mädchen (Jahrgang 1997/98): 1. Hilde Bellsersen (3:2); 2. Lea Blömer; 3. Ulrike Röchte; 4. Agnes Röchte (alle Gymnasium Lohne).

Jungen (Jahrgang 1997/98): 1. Tim Kröger (3:0); 2. Finn Böckmann; 3. Tim Moormann; 4. Jonathan Kamphaus



► *Pierre Bienert (5000), Jan-Ole Schneppe (4999) und Johannes Reinken (5001) sind glücklich, die Jubiläums-minis- der Lohner Ausspielungen zu sein. Mit ihnen freut sich die Prominenz (v.l.) BW Lohnvereinspräsident Norbert Krogmann, TTVN-Präsident Heinz Böhne, DTTB-Ehrenpräsidiumsmitglied Hans Giesecke, TTVN-Ehrenmitglied Horst Munkel, LSB-Ehrenmitglied Rudi Eckhoff und TT-Abteilungsleiter Marco Hinnenkamp.*

Kreisverband Wesermarsch

Kreispokalfinale in Jadeberg

Jeweils Doppelerfolge für Jade und Wadens

Nach den einzelnen Runden bei den Kreis-Pokalspielen in den verschiedenen Leistungs- und Altersklassen standen jeweils zum Abschluss die Endspiele für alle Klassen in der Jaderberger Großsporthalle an.

13 Endspiele standen auf dem Terminplan von Kreissportwart Hajo Müller, der für einen zügigen Ablauf sorgte. Die Siegermannschaften haben sich für den Wettbewerb im Bezirk qualifiziert. Nur für die Herren-Klassen ab der 2. Kreisklasse und tiefer ist im Bezirksverband kein Wettbewerb ausgeschrieben. Titelverteidigungen gelangen dabei den Herrenteams der TTG Jade (Bezirksklasse, im Vorjahr mit der Zweiten) und dem TTC Waddens III (1. Kreisklasse/Vorjahr 2. Kreisklasse) und den Damen der TTG Jade (Bezirksklasse).

Herren

C-Klasse (Bezirksklasse):
TTG Jade – TTC Waddens 5:2

Im Vorjahr hieß die Endspiel-Paarung auch Jade gegen Wadens, wobei die TTG durch die Zweite vertreten war. Nur am Anfang war es spannend. Die erste Partie verlor Tim Odrian (TTG) nach 2:0 Satzführung noch gegen Wie-

rich Suhr. T. Odrian hatte auch noch das Nachsehen gegen Christoph Szelinski. Turhan Zivku (TTG) ein sportliches „Schwergewicht“ bewies Steherqualitäten bei allen drei Einzeln, die er jeweils im fünften Satz gewann. Turhan Zivku und Tim Woriescheck, im Vorjahr in der Zweiten der TTG aktiv, gelang somit eine erfolgreiche Titelverteidigung. TTG: Tim Odrian, Turhan Zivku (3), Tim Woriescheck (2); TTC: Wierich Suhr (1), Holger Beermann, Christoph Szelinski (1).

D-Klasse (Kreisliga):
TV Esenshamm II – Oldenbroker TV 5:4

Das war eine Partie mit wechselnden Gefühlslagen. Die Zwischenstände lauteten 2:0, 2:3 und 4:3.

Im Nachhinein wurde die Begegnung in den Einzeln Nummer drei und vier entschieden. Hier setzten sich jeweils im fünften Satz die Oldenbroker Andreas Bergstein gegen Jörn Wührmann und Heinz Block gegen Olaf Neckritz durch. Auch den Matchpunkt holte Olav Düser im Entscheidungssatz gegen Lars Reisüber.

TVE: Lars Reisüber (1), Olaf Neckritz (2), Jörn Wührmann (1); OTV: Heinz Block (2), Olav Düser (1), Andreas Bergstein (2).



► *Fast alle Lohner minis auf einen Blick: Hoffnungsvoll ist die Vorausschau auf das Turnier.*



► *Jung, dynamisch, erfolgreich und mit eigenem Stil: Tim Kröger, Sieger der Lohner Jungen.*
Fotos: Werner Steinke

E1-Klasse (1. Kreisklasse): Lemwerder TV – TTC Waddens III 3:5

Eine Titelverteidigung aus der tieferen Klasse: Im Vorjahr gelang den Butjenter in identischer Mannschaftsaufstellung der Sieg vom Aufsteiger TTC in der 2. Kreisklasse. Die TTCer legten gleich vier Siege vor, bevor der LTV noch einmal zum 3:4 verkürzte.

LTV: Stefan Jathe (1), Torsten Seidel (1), Frank Stuke (1); TTV: Carsten Köchel (3), Werner Schröder (1), Günter Stehfest (1).

E2-Klasse (2. Kreisklasse): TV Schweiburg – Oldenbroker TV III 1:5

Es war der erwartete Sieg vom Spitzenreiter OTV, der zwei Einzel im fünften Satz gewann.

TVS: Andre Dietrich (1), Timo Patz, Thorsten Bass; OTV: Wolfgang Hübenthal (2), Kurt Ellinghausen (2), Joachim Lameyer (1).

E3-Klasse (3. Kreisklasse): TTV Brake VI – Lemwerder TV II 5:4

Vier Begegnungen gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen (2:2). Den Siegpunkt holte Frank

Köhler mit dem 11:7 im 5. Satz gegen Joachim Meyer. Helmut Köhler konnte sich in der Vorsaison auch über den Pokalerfolg in der 4. Kreisklasse freuen.

TTV: Frank Köhler (1), Axel Büsing (3), Helmut Köhler (1); LTV: Heiko Schulze (2), Joachim Meyer, Wolfgang Böning (2).

E4-Klasse (4. Kreisklasse): Seefeldler TV III – Oldenbroker TV IV 3:5

Die beiden Spitzenteams dieser Liga trafen aufeinander, und der Tabellenzweite setzte sich gegen den Tabellenführer durch.

STV: Kai Körber, Jan-Ole Tönjes (2), Christoph Eilers (1); OTV: Luca Mosch (2), Willy Hammer, Tim Schröder (3).

Damen:

B-Klasse (Bezirksliga): Elsflether TB III – Elsflether TB II 1:5

Im Vereinsduell siegte die Erfahrung gegen die Jugend.

ETB III: Maren Schwarting (1), Anna-Mareike Mehrens, Nina Janda; ETB II: Ilona Kuhlmann (1), Ursel Busse (2), Maike Segebadde (2).



► Die Damen der TTG Jade (Bezirksklasse) gewannen den Kreispokal.
Foto: Wolfgang Böning

C-Klasse (Bezirksklasse): TTG Jade – TV Esenshamm 5:3

Den Jadern gelang die Titelverteidigung. Zu den Vorjahressiegern zählten auch Insa Tapken-Bolles und Petra Barghorn. Bei der TTG überzeugte Neuzugang Tanja Drieling mit ihren drei Einzelerfolgen.

TTG: Insa Tapken-Bolles (1), Tanja Drieling (3), Petra Barghorn (1);

TVE: Kirsten Bollig, Edith Hedemann (1), Silke Reese (2).

D-Klasse (Kreisliga): TTC Waddens – TTV Brake II 5:2

Der Tabellenführer ließ nichts "anbrennen": TTC: Ina Bruns (1), Kerstin Jachens (3), Elke Reiners (1); TTV: Svenja Tietjen (1), Stefanie Zeisberg, Katrin Block (1).

Wolfgang Böning

Jungen vom TuS Warfleth gewinnen das Kreispokalendspiel

Mädchen: Seriensieger Elsflether TB wie gehabt

Bei den Jugend- und Schülerklassen konnten bei den Kreispokalendspielen nur die Mädchen vom Niedersachsenligisten erwartungsgemäß, und das auch noch kampfflos, erneut als Seriensieger das Siegerteam stellen. Sonst gab es mit den Jungen von TuS Warfleth (Vorjahr Elsflether TB) und den Schülerinnen vom Elsflether TB (Vorjahr TV Esenshamm) und den Schülern vom Elsflether TB (Vorjahr TV Stollhamm) neue Siegerteams.

Dabei ging es in den beiden 5:4-Begegnungen der Schüler und Jungen äußerst spannend zu.

Männliche Jugend:

TuS Warfleth – Elsflether TB 5:4

Die Jungen vom Bezirksligisten Warfleth spielen alle in der Bezirksliga und gingen leicht favorisiert in diese Partie. Neben Tobias Hasselder (Jungen-Bezirksliga), gehen die anderen beiden Spieler des ETB al-

tersbedingt noch in der Schüler-Bezirksliga an die Tische.

Die 2:0-Führung glied der ETB postwendend zum 2:2 wieder aus. Danach konnte sich kein Team mehr absetzen, und erst das Schlussmatch brachte den glücklichen Erfolg für die Warflether.

TuS: Cedric Müller (2), David Mertens (1), Kevin Kröger (2); ETB: Domenik Felker (1), Arne Schwarting, Tobias Hasselder (3).

Weibliche Jugend:

TuS Jaderberg – Elsflether TB 0:5 (kampfflos)

Ausgerechnet die Mannschaft mit der kürzesten Anreise trat nicht an, oder war es die Angst vor dem übermächtigen Gegner? Der Niedersachsenligist ETB hätte sich sicherlich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen.

Aufgebot ETB Mannschaft im Halbfinale: Regina Zindler, Ayleen BReipohl und Marje Hinz

Schüler:

TV Stollhamm – Elsflether TB 4:5

Spannung war bis zum letzten Ballwechsel, mit drei Entschei-

dungen im fünften Satz (1:2), vorhanden. Neben Josif Radu (Kreisliga) spielen die anderen beiden Stollhammer Schüler bereits in der Jungen-Bezirksklasse und gingen als Titelverteidiger an den Tisch. Beim ETB wirkt Julian Meißner, der zwei Einzel im Fünften gewann, bereits in der Jungen-Bezirksliga mit, und die anderen beiden ETB-Aktiven spielen im Schüler-Bezirksligateam. In der Spitzenpartie setzte sich Julian Meißner mit 12:10 im 5. Satz gegen Emanuel Radu durch. TVS: Josif Radu, Emanuel Radu (2), Niklas Stoffers (2); ETB: Matej Mudroncek (1), Ruven Rußler (1), Julian Meißner (3).

Schülerinnen:

Elsflether TB II – Elsflether TB 2:5

Im Vereinsduell konnte sich die Erste den „Luxus“ leisten, mit nur zwei Schülerinnen anzutreten, um dennoch ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Am Tisch gab die Erste keinen Satz ab.

ETB II: Sarah Gnandi, Esther Wesels, Emilie Eduardo, kampfflos (2); ETB: Robyn Rußler (2), Emilia Mudroncek (3).

Wolfgang Böning



► Schülerinnen des Elsflether TB unter sich: Sarah Gnandi, Esther Wesels, Emilie Eduardo, Robyn Rußler und Emilia Mudroncek, dahinter Kreissportwart Hajo Müller (v.l.).
Foto: Wolfgang Böning

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

FEBRUAR

06.-07.02.2010: Bezirk Mannschaftsmeisterschaften Senioren 40, 50, 60
06.-07.02.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
06.-07.02.2010: ETTU Liebherr-Europe Top 12 in Düsseldorf
12.02.2010: LSB Ball des Sports Niedersachsen in Hannover
12.-14.02.2010: TTVN Basis/Co-Trainer in Hannover
12.-14.02.2010: TTVN C-Trainer Fortbildung (Sport interkulturell TT) in Hannover
13.-14.02.2010: NNTV Individualmeisterschaften Damen/ Herren in Berlin
13.02.2010: TTVN C-Trainer Prüfung in Hannover
14.02.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
15.02.-31.03.2010: mini-Meisterschaften: Kreisentscheide
20.-21.02.2010: DTTB Ranglistenfinale (TOP 12) Jugend/Schüler in Rahren (WTTV)
20.-21.02.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
21.02.2010: Sonstige mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Ortsentscheide
26.-28.02.2010: TTVN D-Mini-Kader Lehrgang in Osnabrück
26.-27.02.2010: DTTB Damen- und Sportwartetagung in Frankfurt
27.-28.02.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
27.-28.02.2010: DTTB Jugendwarte-Tagung in Frankfurt
27.02.2010: NNTV Jugendwartetagung in Erfurt
28.02.2010: DTTB Jugendwartetagung in Erfurt

MÄRZ

02.03.2010: ETTU JOOLA European Nations League Herren: Deutschland - Russland in Aalen
05.-07.03.2010: DTTB Meisterschaften Damen/ Herren in Trier
05.-07.03.2010: TTVN C-Trainer Fortbildung (Technik/ Bewegungskorrektur) in Clausthal-Zellerfeld
06.03.2010: Kreis KSR-Ausbildung im KV Emsland
07.03.2010: TTVN Mannschaftsmeisterschaften Senioren 40, 50, 60 in Beverstedt
07.03.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
10.03.2010: TTVN Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia in Rastede
13.-14.03.2010: DTTB Individualmeisterschaften Schüler in Westercelle
13.-14.03.2010: NNTV Individualmeisterschaften Senioren in Bremen
13.-14.03.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
13.-14.03.2010: TTVN Basis/Co-Trainer in Barendorf
18.-21.03.2010: DTTB German Open in Berlin
19.-21.03.2010: TTVN C-Trainer Fortbildung (Kondition/ Koordination) in Sögel
21.03.2010: Kreis mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Kreisentscheide
22.-26.03.2010: TTVN D-Kader Lehrgang in Hannover
26.-27.03.2010: DTTB Seniorenwarte-Tagung in Frankfurt
27.-31.03.2010: TTVN C-Trainer Aufbaulehrgang in Sögel
28.03.-01.04.2010: TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
29.03.-01.04.2010: TTVN D-Kader Lehrgang in Hesel
31.03.-30.04.2010: TTVN mini-Meisterschaften: Bezirksentscheide

Turnierspiegel für Niedersachsen

13. / 14. März 2010

45. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 03-1)
Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
(Tel. und Fax 04234/770 - Mail: meldung10@weserturnier.de)

20. / 21. März 2010

45. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 03-1)
Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
(Tel. und Fax 04234/770 - Mail: meldung10@weserturnier.de)

26. - 28. März 2010

16. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 03-2)
Meldungen an Reinhard Otto, Amsehgasse 7 in 30455 Hannover
(Tel. 0511/496756 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de - www.bsc-tischtennis.de)

3. / 4. April 2010

36. Internationales TT-Osterturnier des ESV Lingen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 04-3)
Meldungen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49808 Lingen
(Tel. 0591/9151522 - Fax 0591/831270 - Mail: TT-ESVLingen@gmx.de # www.tischtennis.esvlingen.de)

16. - 18. April 2010

24. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse
für Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 04-2)
Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel
(Tel. 05139/5221 - Fax 05139/697107 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de)

17. / 18. April 2010

53. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen

(Tel. und Fax 0551/792634 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

24. / 25. April 2010

53. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
(Tel. und Fax 0551/792634 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

24. / 25. April 2010

41. TT-Turnier des SV Blau-Gelb Cuxhaven
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NNTV (Gen.-Nr. 10 / 04-4)
Meldungen an Kai Hübner, Wagnerstr. 51 in 27474 Cuxhaven
(Tel. 04721/32837 - Fax 04721/721233 - Mail: abteilungsleiter@bgcuxhaven.de)

1. / 2. Mai 2010

Dahlenburg - Cup 2010 des Dahlenburger SK
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NNTV (Gen.-Nr. 10 / 05-1)
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg
(Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Alee-na.Klaus.Sabine@t-online.de)

13. - 16. Mai 2010

46. Inho-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 1)
für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 05-3)
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage
(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

13. - 16. Mai 2010

39. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB (Gen.-Nr. 10 / 05-6)
Meldungen an Henning Bruns, Im Lindenhof 7 in 31303 Burgdorf
(Tel. 0178/1424727 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

21. - 23. Mai 2010

60. Pfingstturnier der TSG Dissen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften (auch 2-er-Mix)
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 05 - 5)
Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde
(Tel. 05424/69144 - Fax 05424/69144 - Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de und audioatti@t-online.de)

F.d.R. gez. Ralf Kellner

GERMAN OPEN 2010

18. - 21. März
Max-Schmeling-Halle
Berlin



KARTEN ONLINE: www.tischtennis.de

FRÜHBUCHERPREISE: BIS 15.01.2010

INFO-HOTLINE: 0 60 39 / 92 21 - 33

